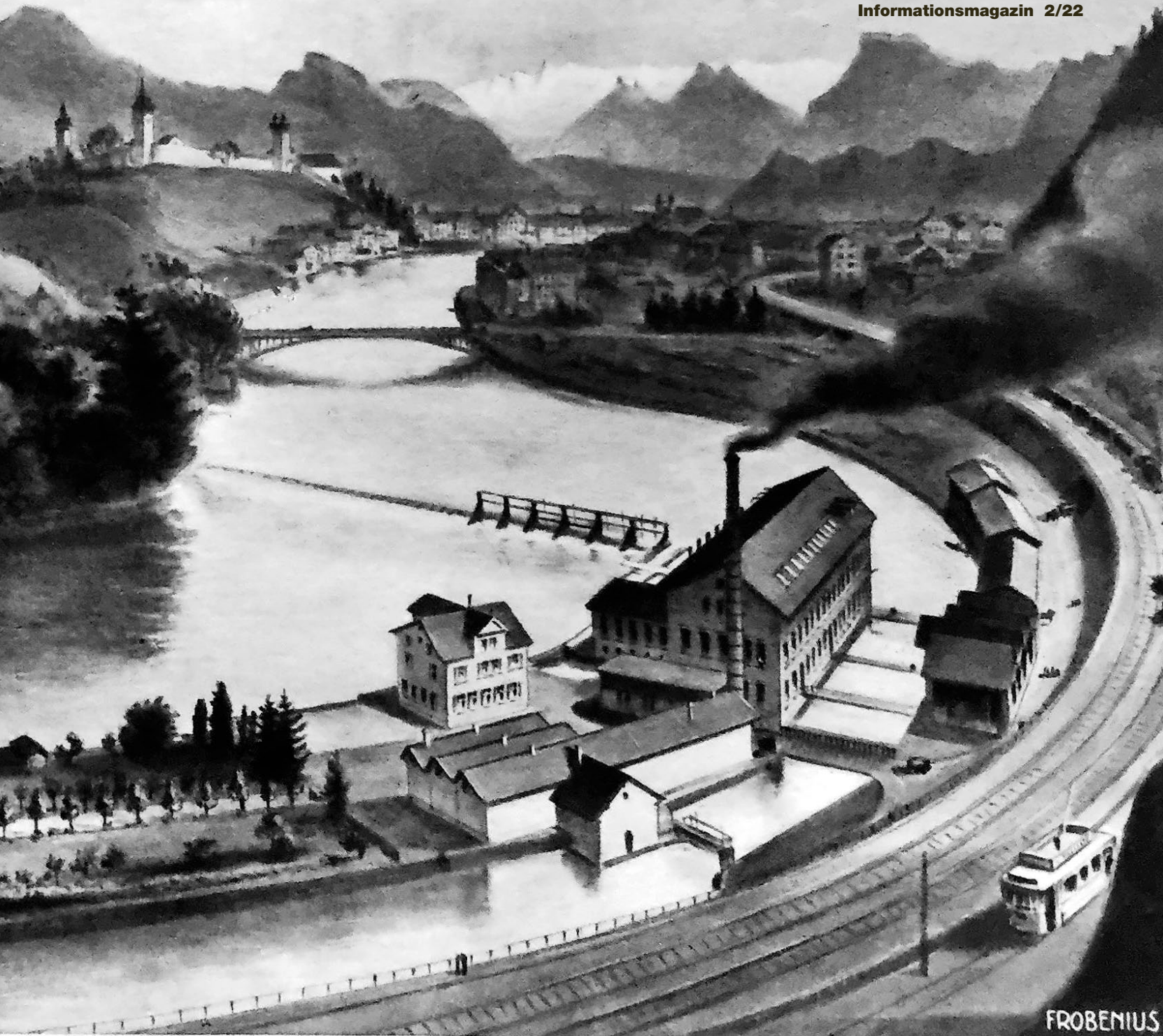


6014
KMU Littau
Reussbühl
6015
Informationsmagazin 2/22



UntergRundgänge –
Eine Lesehilfe im
öffentlichen Raum
4 bis 11

Der «musikalische
Dachbodenfund»
erklang auch
in Littau
16 bis 17

100 Jahre
Wasserversorgung
Littau-Berg»
18 bis 19

Stadtverwaltung
will Sperrung der
Bergstrassen
27

Knüsel + Sohn AG
Haustechnik

6014 Luzern

Luzernerstrasse 100 041 / 250 55 55

carrosserie luzern
Experten in Blech und Lack

carluz.ch

Lädelistrasse 12
6003 Luzern
Tel. 041 240 18 18



„YOU WATCH.
iMow“



Die neuen iMow Mähroboter
Schnell, intelligent und effizient

Good news: Der neue iMow® Mähroboter von STIHL setzt neue Mäh-Standards. Während er mäht, können Sie das Leben geniessen und tun, was immer Sie möchten. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

F. Buchser AG
Motor-Geräte

E-Mail: info@buchser-ag.ch
www.buchser-ag.ch

Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40

Sich Zeit nehmen.

Persönliche Entlastung
und Organisation
im Todesfalle.

Vertrauen Sie
auf unsere Erfahrung.



HAGER IMBACH
Bestattungsdienste
und Trauerbegleitung

041 340 33 02
info@hagerimbach.ch

Region Luzern
www.hagerimbach.ch



Eine Offerte lohnt sich
in jedem Fall



Patrick Hunziker
Gerliswilstrasse 6b
6020 Emmenbrücke
Telefon 058 285 23 83
patrick.hunziker@baloise.ch

BÜHLMANN

METALLBAU AG LITTAU

Thorenbergstrasse 8
6014 Luzern
Telefon 041 250 57 72
www.buehlmann-metallbau.ch

- Geländer
- Treppen
- Balkone
- Vordächer

- Türen
- Verglasungen
- Brandschutztüren
- Blechbearbeitungen

Damit zusammenwächst, was zusammengehört

«Wieso sollen sich Menschen aus Littau und Reussbühl für das Luzerner Untergrundquartier interessieren? Und wie kamen wir «UntergRundgänger:innen» dazu, für unsere Stadtführungen die Fühler in die Fluhmühle und auf den Stollberg auszustrecken? Weil es viel Gemeinsames und gegenseitig Bereicherndes zu entdecken gibt, meinen wir.

Liebe Leserinnen und Leser

Am unteren Ende der Luzerner Baselstrasse zweigt der Grenzweg ab. Dieser Strassenname hat sich seit der Fusion von Littau und Luzern eigentlich überlebt, aber noch immer besteht in manchen Köpfen die alte Gemeindegrenze weiter. Umgekehrt geht kaum jemand zu Fuss von der Fluhmühle «in die Stadt» hinein, auch in diese Richtung gibt es eine unsichtbare Grenzziehung, es besteht eine Art Niemandsland.

Eigentlich seltsam, denn aus der Luft betrachtet ist das Ganze längst ein einziger Siedlungsraum. Auf einer Fotografie aus dem Flugzeug könnten wohl die wenigsten den Grenzverlauf zwischen 6014/6015 und der alten Kernstadt überhaupt nachzeichnen. Und auch sozial können die Quartiere Untergrund und Fluhmühle als Zwillingsgeschwestern (oder zumindest Cousinen) bezeichnet werden: Dem heute stark internationalisierten Arbeiter:innenquartier Untergrund, der früheren Vorstadt von Luzern entwachsen, steht die aus Littauer Sicht vergleichbare Rاندlage der Fluhmühle in vielem überhaupt nicht nach. Wie kommt es also, dass man sich eigentlich doch fremd geblieben ist?

Seit über einem Vierteljahrhundert ist die Equipe der UntergRundgänger:innen inzwischen auf Spurensuche im alten Arbeiter:innenquartier von Luzern. Unser Motto lautet «Grabe, wo du stehst», und wir haben schon manche schöne Geschichte freilegen können. Nun hat es uns beim jüngsten Rundgangprojekt nordwärts gezogen, weil wir die



Urs Häner

Vermutung hegten, dass auch jenseits des Grenzwegs Spannendes auf uns wartet. Und wir wurden nicht enttäuscht. Wussten Sie zum Beispiel, dass sich die Gebiete Stollberg, Udelboden und Fluhmühle mal «ausgemeinden», also nach Luzern wechseln wollten, weil sie sich von der Gemeinde Littau schlecht behandelt fühlten? Ein noch älterer Fund war die Entdeckung, dass die Reussbühler sich früher in Sachen Post nach Emmenbrücke begeben mussten. Lauter Zentrifugalkräfte also, wo doch der Reussbogen und auch die diversen Verkehrsträger (die alte Chaussée, Eisenbahn, Tram, Schnellstrasse) ein einigendes Band hätten erwarten lassen.

Nun gut, in der einen Dimension waren sowohl Strasse als auch Bahn durchaus verbindend im Reussthal, beide zerschnitten jedoch sowohl das Untergrundquartier als auch das Gebiet

Fluhmühle/Lindenstrasse. Etwas unangenehm war die Entdeckung, dass sich die beiden «Ränder» der beiden Gemeinwesen Luzern und Littau in einem Punkt durchaus vereint sahen: Der Standort der ehemaligen Kuttlerei und Darmhandlung Bolz auf der unteren Reussinsel deckte sowohl den Untergrund als auch die Fluhmühle mit oft fürchterlichem Gestank ein ...

Ich weiss nicht, ob es Ihnen aufgefallen war, aber in diesem heissen Sommer gruben die Strassenarbeiter im Rahmen der Erneuerung der Kantonsstrasse zwischen Kreuzstutz und Fluhmühle etwas Symbolträchtiges aus: die alten Strassenbahnschienen. Nachdem der Zweier anfänglich nur bis zum Kreuzstutz verkehrte, wurde die Linie sehr bald, also schon kurz nach 1900, nach Emmenbrücke verlängert und in den 1920ern zudem auf Doppelspur ausgebaut. Das war klar eine Investition in die Verbindung der proletarischen Ortsteile Untergrund, Fluhmühle und Emmenbrücke. Dazu passt dann auch unsere Erzählung vom 1.-Mai-Umzug 1944, der vor dem Gasthaus beim Kreuzstutz (dem sog. Volkshaus II) losging, bereits in der Fluhmühle eine ansehnliche Grösse hatte und schliesslich beim Sonnenplatz in Gerliswil endete.

So oder anders liessen sich sicher zahlreiche Gemeinsamkeiten entdecken im ganzen Reussbogen. Kommen Sie doch mal mit auf Tour.

Urs Häner
Kordinator UntergRundgänge
www.untergrundgang.ch

Rund um Littau-Reussbühl 4

UntergRundgänge – Eine Lesehilfe im öffentlichen Raum
Förderprogramm der Kantonsschule Reussbühl
Der «musikalische Dachbodenfund» erklang auch in Littau

Vereinsinfo 18

Wasserversorgung Littau-Berg
Chlaus&Trychler Littau
Geisslechlöpfer Littau
Jodlerfründe Ruopige

Kunst und Kultur 25

Was ist KIF?

KMU-Info 27

Sperrung der Bergstrassen

Firmen 29

Physiotherapie Fanghöfli AG

Quartiervereine 31

Bericht aus den Quartieren

Wettbewerb 35

Wer kennt dieses Geschäft?

Agenda 36

Oktober 2022 bis März 2023

IMPRESSUM Informationsmagazin 2/22



Trägerschaft

KMU Littau Reussbühl

Verlag

beagdruck, 6006 Luzern

Konzept

Das Informationsmagazin ist das offizielle Mitteilungsorgan der KMU Littau Reussbühl. Es informiert über Wichtiges und Wissenswertes aus den Stadtteilen Littau und Reussbühl mit Informationen zu folgenden Themen: Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Freizeit.

Inserate

beagdruck Luzern
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern
Inseratannahme:
Josef Lustenberger
Tel. 041 268 68 20
Fax 041 268 68 29
Mail: inserate@ulmagazin.ch

Nächste Ausgabe

Anzeigenschluss: 6. März 2023
Versand: 5. April 2023



UntergRundgänge – Eine Lesehilfe im öffentlichen Raum

«Viele kennen die Gegend nur vom Vorbeifahren: Im Zug, im Auto, im Bus, mit dem Velo. Die Hochhäuser ziehen den Blick auf sich, man staunt über die urbane Dichte, bevor man richtig in der Stadt drin ist, und fragt sich, ob dies wohl das echtere Luzern ist als die Postkartenkulisse am See.» So beginnt ein Kapitel im 7. Büchlein des Vereins UntergRundgang, das sich mit dem Quartier Fluhmühle-Lindenstrasse beschäftigt.

Eine Gegend, deren Geschichte und Existenz massgeblich vom Verkehr abhängig ist. Einfallstor in die Stadt Luzern und zugleich Flaschenhals. Bis heute immer wieder eine verkehrspolitische Manövriermasse. Die Gegend von der Baselstrasse über die Fluhmühle/Reussbühl bis zum Seetalplatz hat nicht wirklich ein gutes Image. Doch in der Stadtentwicklung ist sie heute einer der Brennpunkte. Und unter der vermeintlich grauen Oberfläche



Eindrücklich zeigt das Bild die Enge und die Verkehrssituation im Gebiet Fluhmühle. Das Tram nähert sich der Krummfluh vor dem Restaurant Fluhmühle, ca. 1929. (Bild: SALU VO 979).

schlummern hochinteressante Geschichten.

Wussten Sie, dass an der Baselstrasse und an der Sagenmatt Steinbrüche betrieben wurden, die zwar Auskommen brachten, aber auch Gefahrenherde für die Quartiere waren? 100 Jahre später häuften sich die Spätfolgen in Form von Felsstürzen, sodass bis heute Hangschutzmassnahmen von der Gütschbahn über die Baselstrasse bis zur Sagenmattstrasse nötig sind. Oder ist Ihnen be-

wusst, dass die Reussinsel, der schmale Landstreifen auf der linken Reussseite nördlich der St.-Karli-Brücke, wo bald eine weitere Wohnüberbauung entsteht, die Wiege der Industrialisierung Luzerns war? Dass es dort mal bestialisch stank? Erinnert sich noch jemand an das Eisenbahnunglück in der Fluhmatt von 1960? Dass die Familie Troller Luzern vom Littauer Thorenberg aus den ersten Strom lieferte? Geschichten wie diese lassen sich auf den Untergundgängen erleben.

Zu den Personen

Judith Schubiger (41) ist im Gebiet Zimmeregg, Littau aufgewachsen. Heute wohnt sie mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern in Luzern. Judith Schubiger hat das Primarlehrerinnenseminar in Luzern absolviert und anschliessend in Zürich Kulturwissenschaften studiert. Heute ist sie in Zürich in einem 60 Prozent Arbeitspensum Leiterin des Heimatschutzzentrums und daneben Familienfrau. Seit 2011 macht sie bei den Untergundgängen mit. Als Littauerin bringt sie auch viele Kenntnisse zu Reussbühl mit.

Urs Häner (66) wuchs in Bern auf und studierte später in Luzern Theologie. Nach einem zweijährigen Aufenthalt in Berlin kam er 1985 nach Luzern zurück. Als Theologe in der Kirche für Geld arbeiten wollte er nie, schon im Studium hatten es ihm die Arbeiterpriester angetan, die z.B. in grossen Betrieben der Autoindustrie oder in Werften wirkten. 33 Jahre lang arbeitete er zu 60 Prozent in der Ringier-Druckerei (früher C.J. Bucher) in Adligenswil. Seine restliche Zeit steckte er immer in ehrenamtliches Quartierengagement. So half er 1985 den Sentitreff aufzubauen. Bei den Untergundgängen ist er seit deren Beginn im Jahr 1995 dabei. Seit März 2022 ist er Co-Präsident des Vereins BaBeL (Quartierentwicklung Basel-/Bernstrasse). Urs Häner lebt in einer Partnerschaft im BaBeL-Quartier.



Judith Schubiger und Urs Häner vor dem Portal des Zimmeregg-Tunnels. (Bild: Philipp Unterschütz)

Es sind Geschichten, die leicht vergessen gehen könnten. Es sind auch die Geschichten von «No Names», wie Urs Häner vom Verein Untergundgang sagt. Der 66-Jährige mit dem markanten Bart ist ein bekanntes Gesicht in der Baselstrasse und im Untergund-Quartier. Mit acht Gleichgesinnten bewahrt er solche Geschichten, gibt sie weiter und gräbt immer wieder neue aus. «Die Geschichten der No Names sind genauso wichtig wie die Mythen von Helden wie Winkelried

und Tell. Es sind die wahren Geschichten von unten, wir schauen quasi in die Ritzen und an die Ränder», erklärt Urs Häner. Man muss doch auch ausserhalb der Kernstadt und der touristischen Führungen das historische Erbe sichern, sind die Mitglieder des Vereins Untergundgang überzeugt. Ihre Führungen gehen deshalb vom Untergund/Baselstrasse stadtauswärts.

Fortsetzung Seite 7/8

PARTNERPLAN AG

Ingenieurbüro für Gebäudetechnik & Energieberatung

Planung Gebäudetechnik
Heizung / Lüftung / Klima / Kälte / Sanitär
Energieberatung



Unsere Firmenphilosophie baut auf persönliches Engagement zugunsten des Kunden auf und garantiert somit eine massgeschneiderte und mit Sachverstand ausgeführte Auftragsabwicklung. Wir beraten Sie gerne.

Grubenstrasse 16, Postfach 544, 6014 Luzern, T 041 250 04 04, info@partnerplan.ch, www.partnerplan.ch



FANGHÖFLI 10 | 6014 LUZERN | 041 250 29 92

RAIFFEISEN

Jetzt
vorsorgen

20 Jahre Füsse hochlegen – sind Sie bereit?

Nach der Pensionierung wartet die längste Auszeit Ihres Lebens. Nutzen Sie die Chancen von Vorsorgefonds und lassen Sie Ihr Geld für Sie arbeiten.

raiffeisen.ch/vorsorgefonds

Wir erledigen sämtliche Treuhandaufgaben Sie konzentrieren sich auf Ihr Kerngeschäft

Buchhaltungen / Jahresabschlüsse
Steuerberatungen / Steuererklärungen
Lohnwesen / Lohnbuchhaltungen
Mehrwertsteuer / Fiskalvertretung
Vorsorgeaufträge / Ehe- & Erbverträge
Konfliktlösungen / Mediation
Nachfolgeregelungen / Unternehmensberatung
Gründungen / Umstrukturierungen
Wirtschaftsprüfungen / Revisionen



Cécile Widmer



Roland Wiss



Jan Trampus

SEGMÜLLER
TREUHAND AG
VERTRAUENSACHE

Rothenring 22, 6015 Luzern / Telefon 041 – 260 14 30
www.segmuller-treuhand.ch



Dimitri Müller
T 041 227 87 71



Mathias Häusermann
T 041 227 87 44

Wir sind für Sie da in Littau und Reussbühl.

Generalagentur Luzern
Toni Löttscher
mobiliar.ch

Pilatusstrasse 38
6002 Luzern
T 041 227 88 88
luzern@mobiliar.ch

die Mobiliar

Neue Wohnungen in der Wiege der Industrialisierung

Die Reussinsel, der schmale Landstreifen auf der linken Reussseite nördlich der St.-Karl-Brücke, war die eigentliche Wiege der Industrialisierung Luzerns. Die Wasserkraft war der Grund, dass dort einige der bedeutendsten Luzerner Firmen entstanden wie die von Moos'schen-Eisenwerke oder die Mechanische Wersktätte Schindler, später weltbekannt als Aufzugsfabrik. Weil sie dort aber zu wenig Platz hatten, zogen sie fort und machten Platz für andere Gewerbebetriebe (Obrist u.a.). Im Band 7 «Zeitensprünge und Grenzgänge» des Vereins UntergRundgang findet man auch dazu die interessanten Geschichten. Seit 1932 ist die Reussinsel allerdings keine Insel mehr, weil damals der Kanal zugeschüttet wurde. In neuerer Zeit entwickelte sich das Gebiet mehr und mehr zur Wohngegend.

Der Übergang von der Fluhmühle auf die Reussinsel war von 1856 bis 1929 durch eine Barriere gesichert.

Blick vom Restaurant Fluhmühle.

(Bild: SALU N1.05 45)



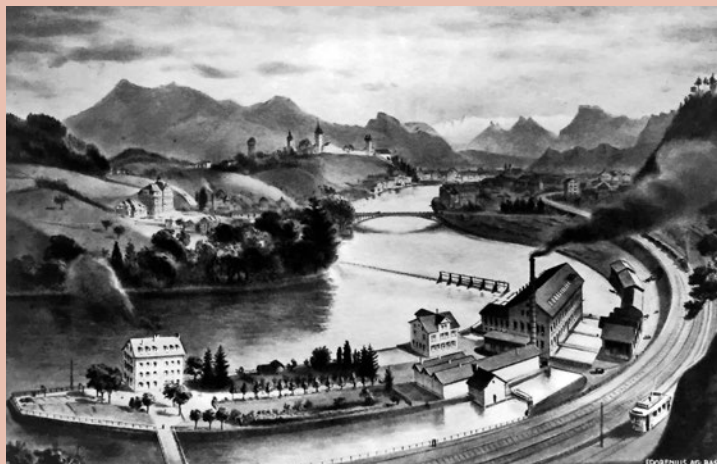
Auf der Reussinsel sind in diesem Frühjahr wieder die Baumaschinen aufgefahren. Die AXA Investment Managers Schweiz AG, Zürich, hat von der Stadt grünes Licht erhalten für die dritte Etappe der Wohnüberbauung. Das neue Gebäude entsteht auf dem ehemaligen Areal der Firma Obrist zwischen Bahndamm und Reuss und umfasst 64 Wohnungen mit 2,5 bis 5,5 Zimmern. Es soll im Jahr 2024 bezogen werden. Das Bauprojekt kostet rund 30 Millionen Franken.



Visualisierung der dritten Etappe der Wohnüberbauung auf der Reussinsel.

(Bild: Scheitlin Syfrig Architekten)

Und auch die Stadt Luzern beteiligt sich an der Weiterentwicklung des Gebiets. Im Zusammenhang mit dem Projekt der AXA will sie mehr öffentlichen Freiraum im Gebiet schaffen. So verlängert sie den öffentlichen Spazierweg entlang des Reussufers. Und nach Fertigstellung des Neubaus baut die Stadt auf der anliegenden Parzelle einen neuen Spielplatz.



Die Reussinsel in einer idealisierenden Darstellung nach 1910. Frobenius Basel.

(Bild: STALU PA 1264/527.)



Die Firma Obrist Söhne auf der Reussinsel vor dem Zuschütten des Industriekanal von 1932.

(Bild: SALU N1.05/062.)



Eine öffentlicher UntergRundgang in der Lindenstrasse mit Urs Häner (hinter dem Bild versteckt), Peter Lussy (Mitte) und Judith Schubiger (rechts mit Foto).
(Bild: Archiv Verein UntergRundgang)

Fortsetzung von Seite 5

«Bis die Touren schliesslich durchgeführt werden können, braucht es allerdings zuerst mal viel Einsatz unserer Mitglieder», erklärt Judith Schubiger vom Verein. Brainstorming über mögliche Themen, Planungen der Routen, schliesslich müssen diese gang- und machbar sein. Zeitliche Überlegungen, was in zwei Stunden möglich ist. «Dann kommen die spannenden, aber aufwendigen Recherchen zu Geschichten. Oft sind wir im Stadt- oder im Staatsarchiv und auch im Bildarchiv der Zentralbibliothek. Zudem versuche ich, wo es möglich ist, mit Zeitzeugen zu reden oder mit älteren Menschen, ob sie sich an Geschichten oder Personen erinnern. Auch die Quartiervereine ziehen wir bei», erzählt Judith Schubiger.

Und die UntergRundgänge sind eine Erfolgsgeschichte. 2019 sei ein Spitzenjahr gewesen, so Urs Häner: «Wir machten 113

Führungen.» Corona brachte natürlich einen Einschnitt, eine Zeitlang durften gar keine Führungen stattfinden. «Jetzt haben wir wieder eine starke Zunahme.» Neben den öffentlichen Führungen gibt es eine grosse Nachfrage bei Gruppen von Firmen, Vereinen oder auch von Schulen wie der Kanti oder der Gewerbeschule. Die Hochschule Soziale Arbeit besucht beispielsweise immer wieder den Rundgang «Fremd sein - heimisch werden».

«Die Leute lassen sich meist packen, auch wenn sie vorher gedacht haben, dass es über das Quartier gar nicht so viel zu erzählen gibt. Doch dann merken sie, wie viel Unterhaltungswert die Geschichten haben, wie viel Unbekanntes es gibt – und die Fotos, die wir zeigen, sorgen für

Fortsetzung Seite 11

In diesem Bereich wird die Lindenstrasse aufgewertet.



Das Gebiet Lindenstrasse wird aufgewertet

«Die Fluhmühle-Hochhäuser sind die ersten Hochhäuser der früheren Gemeinde Littau und typische Produkte der rasanten Siedlungsentwicklung der Nachkriegsjahre», schreibt Judith Schubiger in Band 7 «Zeitensprünge und Grenzgänge» des Vereins UntergRundgang. Während die Fluhmühle eine bedeutende bauliche Veränderung und Verdichtung erfahren habe, sei die Lindenstrasse auf der anderen Seite der Berner Bahnlinie in ihren Grundzügen bestehen geblieben. «Nur entlang der Hauptstrasse entstanden 1964/65 ein Hochhaus und ein Wohn- und Geschäftstrakt. Das Hochhaus direkt an der Strasse ist längst renovationsbedürftig, mit der gewissen Tristesse, die es ausstrahlt, ist es für viele zum Symbol für das Quartier geworden», so Judith Schubiger.

Wie das nahe Untergrund-Quartier waren auch Fluhmühle und Lindenstrasse schon früh von Migration geprägt. In diesem Band 7 ist beispielsweise auch beschrieben, wie die Gastarbeiter, die den 1133 Meter langen Zimmereggtunnel 1874/75 bauten, das Quartier vor völlig neue Herausforderungen stellten. Und wie der Bau selber mit einstürzenden Stollen, Projektverzögerungen, aber auch durch geologische Schwierigkeiten ein grosses Ärgernis war. Trotz Verdreifachung der Arbeiterzahl auf 775 verzögerte sich der Bau um drei Monate und die Mehrkosten brachten die Bern-Luzern-Bahn schliesslich in Konkurs.

Pläne für die Weiterentwicklung

Neue Gastronomieangebote, ein provisorischer Fluhmühlepark, ein Büro für die Quartierarbeit, ein Frauencafé, Quartierfeste – seit 2010 gibt es Projekte zur Aufwertung des Gebietes Fluhmühle und Lindenstrasse. «Die städtebauliche Entwicklung hingegen ist ins Stocken geraten», schreibt die Stadt Luzern auf ihrer Webseite. Nun soll jedoch Bewegung in die Sache kommen, das Gebiet soll weiterentwickelt werden.

2011 wurde ein Quartierentwicklungskonzept erstellt. Einige kleinere Dinge wie Aufwertung des Spielplatzes, zusätzliche Bäume und Verkehrsberuhigungsmassnahmen an Lindenstrasse und Fluhmühlerrain wurden bereits umgesetzt. Der Bebauungsplan Lindenstrasse und die entsprechenden Änderungen der Bau- und Zonenordnung Littau wurden im Januar 2022 vom Grossen Stadtrat genehmigt. Das ist die Grundlage, damit neue Wohn- und Arbeitsflächen entstehen können. Die Lindenstrasse soll zu einer Begegnungszone umgestaltet, der bestehende Spielplatz an der Lindenstrasse aufgewertet werden. Vorgesehen ist zudem ein neuer Platz neben dem Restaurant Schlüssel. Baubeginn ist frühestens 2023, wenn die laufenden Bauarbeiten an der Kantonsstrasse zum grössten Teil abgeschlossen sind.





Visualisierung der Lindenstrasse mit Schotterrasen bei der Personenunterführung. Im Hintergrund beim Silo der neue Fluhmühlepark.
(Bild: Stadt Luzern/PD)

Auf einem Grundstück unterhalb des Zimmereggwalds beim SBB-Tunnelportal soll ausserdem ein neuer Quartierpark entstehen. Dies als Ersatz für den ehemaligen Fluhmühlepark, der den Bauarbeiten an der Hauptstrasse und der neuen Überführung zum Opfer fiel. Der künftige Park soll unter anderem einen Kiesplatz zum Boule-Spielen erhalten, daneben eine Holzkonstruktion mit Netzen und Seilen zum Klettern und Schaukeln, Sitzgelegenheiten, Pingpongische sowie einen Treppenweg mit Aussichtsplattformen.

Entlang der östlichen Seite der Lindenstrasse soll ein durchgehender und rund drei Meter breit ausgelegter Gehbereich entstehen. Die Fahrbahnbreite wird lediglich vier Meter betragen. Fahrbahn und Gehbereich werden mit gestalterischen Elementen wie einer Entwässerungsrinne unterschieden. Der westliche Bereich der Lindenstrasse wird zum Aufenthaltsbereich. Hier entstehen drei neue Schotterrasenflächen mit je einer Linde und Sitzgelegenheiten. Um die breiteren Gehwegbereiche und die Aufenthaltsflächen zu schaffen, braucht es Platz. In der aktuell stark von Parkplätzen geprägten Strasse bleiben 11 von 30 Parkplätzen erhalten. Gleichzeitig wird die marode Strasseninfrastruktur inklusive Beleuchtung für die nächsten Jahrzehnte in Ordnung gebracht, ausserdem werden notwendige Werkleittungsanierungen durchgeführt.

Judith Schubiger vor den Skizzen des neuen Fluhmühleparks im Schau-fenster des Büros der Quartierarbeit in der Lindenstrasse, Reussbühl.
(Bild: Philipp Unterschütz)



So soll die Lindenstrasse künftig aussehen: Visualisierung mit Schotterrasen beim Spielplatz Lindenstrasse und gartenHAUS 1313.
(Bild: Stadt Luzern/PD)



stutz AG

HEIZUNGEN - LÜFTUNGEN

Ritterstrasse 40, 6014 LUZERN

Tel. 041 250 57 40

Fax 041 250 57 42

E-Mail: info@stutz-ag.ch

Internet: www.stutz-ag.ch

Der individuelle Türbauer der Region



Bleisch LUZERN
www.bleisch-luzern.ch



Wir stellen alles in den Schatten!

- Sonnenstoren
- Rollläden
- Lamellenstoren
- Alu-Jalousie
- Insektenschutz
- Reparaturservice aller Marken



Fuhrmann Storenbau AG
6102 Malters
6103 Schwarzenberg
6003 Luzern
Telefon 041 497 48 48
www.fuhrmann-storen.ch



schärli
elektro.com ag
www.schaerlielektro.com
041 241 0 241

Ihr starker Partner für Ladestationen



WS SKYWORKER[®]
Arbeitsbühnen - Vermietung

Garantierte Sicherheit und Kompetenz!
Mietservice schweizweit 0800 813 813
www.ws-skyworker.ch miete@ws-skyworker.ch

Ihre Filiale in der Nähe: WS-Skyworker AG, Lindenstrasse 29a, 6015 Luzern



Fortsetzung von Seite 8

zusätzliches Erstaunen», weiss Urs Häner. Das Wissen über die Geschichte des eigenen Quartiers sei oft gar nicht so gross. «Und ich bin manchmal selber überrascht, wenn ich an einer Recherche bin.»

«Auf den Rundgängen tauchen viele in neue Welten ein, sie können Bestehendes besser einordnen. Man weiss, warum sich ein Quartier in eine bestimmte Richtung entwickelt hat. Und ganz wichtig: Wir können negative Klischees und Zuschreibungen korrigieren; zeigen, wie viel Positives und Spannendes es an den Orten gibt», meint Judith Schubiger. Die Aufgabe sei es, das zu zeigen, und zwar mit einem anderen Blick. «Wir sind eine Lesehilfe im öffentlichen Raum», bringt es Urs Häner auf den Punkt.

Der Viadukt bei der Fluhmühle im Bau um 1929.
(Bild: Sammlung Purtschert)

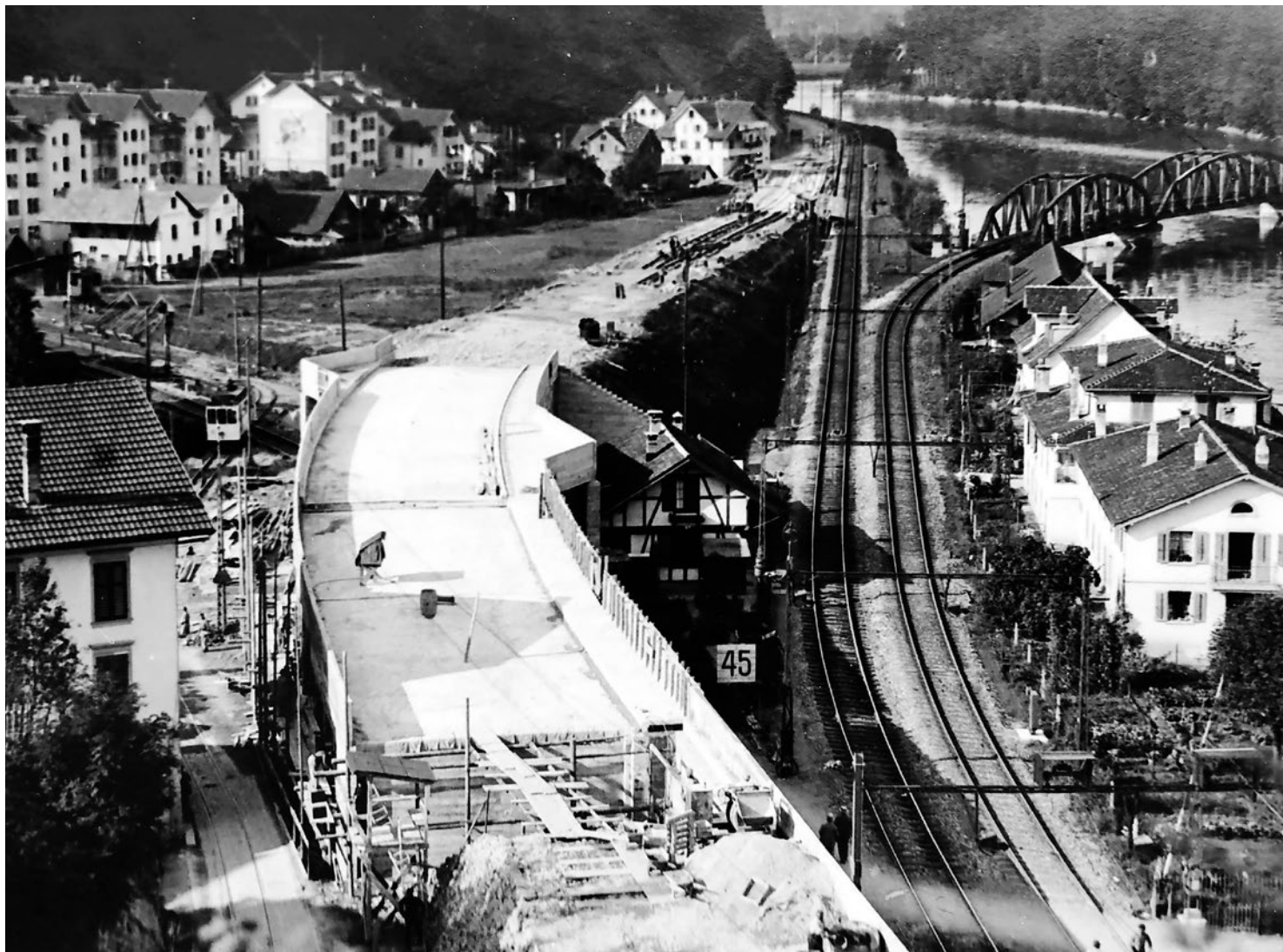
Und wo steht heute für Judith Schubiger und Urs Häner das Gebiet, das sie in ihren Rundgängen thematisieren? «In einer Zwischenphase», sagt Schubiger, «es ist nicht mehr so vergessen wie auch schon. Die Stadt schenkt ihm mehr Beachtung, es geht etwas, insbesondere in der Lindenstrasse oder mit dem Spielplatz in der Fluhmühle.» «Es läuft der Korrekturversuch einer Verschlimmbesserung», meint Urs Häner mit Blick auf die Verkehrssituation, jetzt gebe es aber einen neuen «Wall» mit der neuen Strassenführung in der Fluhmühle. «Das sind Pläne aus den 1970ern.» Aber die Stadt stecke unter den gesetzten Rahmenbedingungen doch auch mehr Aufmerksamkeit und Ressourcen in die vernachlässigten Quartiere, fügen beide bei.

Autor: Philipp Unterschütz

Wir danken dem Verein UntergRundgang, dass wir historische Bilder aus ihrem Band 7 «Zeitensprünge und Grenzgänge» übernehmen dürfen.

Sieben thematische Rundgänge

UntergRundgang gibt es seit 1995, gegründet wurde er als Arbeitsgruppe des LABA (Luzerner Netz Arbeit und Bildung für Alle). 2018 wurden die Aktivitäten in einen Verein überführt. Im Oktober 1995 fand der erste Rundgang «Das andere Luzern» statt. Das Projekt kam so gut an, dass es weitergeführt wurde. «Wir merkten bald, dass der Untergrund viel zu viele Geschichten birgt, um diese nur in einer Führung unterzubringen», erklärt Urs Häner. «So erarbeiteten wir nach und nach weitere thematische Führungen». In den vergangenen 27 Jahren bis heute sind sieben Rundgänge entstanden mit so spannenden Titeln wie «Zwischenzeiten und Gegengedächtnisse», «Fremd sein – heimisch werden», «Blattgold und Blechnapf» oder «Transit im Untergrund». Einige wurden von der Albert Koechlin Stiftung grosszügig unterstützt. Die rund zweistündigen UntergRundgänge leben vom Enthusiasmus und dem lokalen Wissen der neun Führerinnen und Führer. Neben ihrem Engagement für den Verein leben und arbeiten alle in anderen Zusammenhängen. «Die UntergRundgänge sind deshalb ein Liebhaberprojekt im besten Sinne: professionell, ohne professionalisiert zu sein», dieser Sichtweise auf der Webseite des Vereins ist nichts hinzuzufügen. 2008 erhielt das Projekt UntergRundgang zusammen mit dem Luzerner Frauenstadtrundgang den Anerkennungspreis der Stadt Luzern. Die UntergRundgänge gibts einerseits als öffentliche Führungen für 15 Franken pro Person oder für Gruppen bis maximal 30 Personen für 300 Franken. Im Frühling geht es wieder los. Alle Rundgänge sind auch in Broschüren festgehalten, damit die Geschichten, die auf der Strasse erzählt werden, zu Hause noch einmal nachgelesen werden können. Aus Reussbühler und Littauer Sicht ist vor allem Band 7 «Zeitensprünge und Grenzgänge» sehr interessant. Alle Daten und Inhalte der Rundgänge, Bestellmöglichkeiten für die Broschüren sowie weitere Infos über den Verein finden sich im Internet unter: www.untergrundgang.ch.



GALLATI

Heizung - Sanitär - Service



Nehmen Sie Kontakt
mit uns auf – wir beraten
Sie sehr gerne!

Telefon 041 249 40 70
info@gallatiag.ch, www.gallatiag.ch

Ideen zur optimalen Raumnutzung



Markus Kathriner
Geschäftsleitung

*seit
2003*

... oder
besuchen
Sie unsere
Ausstellung!

Schranklösungen individuell für Sie!

«Wir beraten Sie auch gerne bei Ihnen zu
Hause, um die optimale Schranklösung für Sie
zu finden.»



Staldenhof 1a
6014 Luzern
Telefon 041 340 58 00

schrankspezialist.ch

Unsere Dienstleistungen und Produkte:

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen
- Peugeot und Honda Vertretung
- Wartung & Reparaturen aller Marken
- Finanzdienstleistungen rund um den Fahrzeugverkauf
- MFK-Bereitstellung und Vorführung beim Strassenverkehrsamt
- Carrosserie-, Spengler- und Lackierarbeiten
- Drücktech für Hagel- und Parkschäden
- Unfallreparaturen und Versicherungsmanagement
- Kompletter Reifen- und Radservice
- Räder- und Reifen-Hotel
- Ersatzwagen während den Service- und Reparaturarbeiten

**IHR HAUPTHÄNDLER RUND UM DIE MARKEN
PEUGEOT & HONDA IN DER ZENTRALSCHWEIZ**

GARAGE
Galliker
Ein Unternehmen der
Garage Galliker Gruppe
Luzern-Littau · carplanet.ch

Staldenhof 1
6014 Luzern-Littau
Tel. 041 259 60 50



Förderprogramm der Kantonsschule Reussbühl

Seit drei Jahren führt die Kantonsschule Reussbühl Luzern das Förderprogramm «*CHANCE KSR*» für motivierte Jugendliche insbesondere mit Migrationshintergrund. Chancenungleichheiten sind im schweizerischen Bildungssystem leider immer noch eine Tatsache: Zu viele begabte, aber sozial benachteiligte Jugendliche insbesondere fremdsprachiger Herkunft schliessen ihre Schulzeit bereits nach der Sekundarstufe ab oder scheitern später am Gymnasium.



Coaches von *CHANCE KSR*.
Bilder: KSR/PD

Mit ihrem 2019 lancierten Förderprogramm *CHANCE KSR* hilft die Kantonsschule Reussbühl den Teilnehmenden, den Übertritt an die Kanti erfolgreich zu bewältigen, den Anforderungen des gymnasialen Unterrichts langfristig Schritt zu halten und die Matura zu bestehen.

Nach inzwischen drei Jahren ist das Förderprogramm *CHANCE KSR* an der Kanti Reussbühl über alle Klassenstufen hinweg fest etabliert. Es wird in der im Sommer 2023 zu Ende gehenden vierjährigen Pilotphase von der UBS Optimus Foundation finanziert. Dazu gehört auch eine wissenschaftliche Evaluation durch

die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Die Resultate der jährlich stattfindenden Zwischenevaluationen werden dazu genutzt, das Programm gezielt weiterzuentwickeln, das heisst, einzelne Programmbestandteile und das Gesamtkonzept auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden optimal anzupassen. So konnte beispielsweise ab dem zweiten Programmjahr ein individuelles Nachhilfeangebot eingeführt werden: Speziell dafür rekrutierte Maturandinnen und Maturanden erteilen den Förderprogrammteilnehmenden Nachhilfeunterricht. Für die anspruchsvolle Phase der Maturaarbeit wurde das «Tutorium Maturaarbeit» entwickelt: Eine erfahrene

Lehrperson berät die Teilnehmenden bei der Themenfindung, Recherche, Zeitplanung und der Präsentation der Maturaarbeit. Auch ein spezifisch auf die Bedürfnisse fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler ausgerichteter Deutschförderkurs konnte Ende August starten.

Das Kernstück von *CHANCE KSR* bildet jedoch ein Coaching. In Dreier- oder Vierergruppen lernen die Programmteilnehmenden unter der Leitung speziell dafür ausgebildeter Lehrpersonen den Erwerb von mehr Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit, Strategien zur Selbstmotivation, zur Bewältigung von Stress und Prüfungsangst, Lerntechniken sowie eine zielführende, effiziente Wochen-, Hausaufgaben- und Prüfungsplanung. Inzwischen haben zwölf Lehrpersonen des rund 90-köpfigen Kollegiums der KSR eine Coachingfunktion bei *CHANCE KSR* übernommen.

Kick-off 2022 – Start in das 4. Programmjahr

An der Kick-off-Veranstaltung zum 4. Programmjahr starteten Anfang September 2022 die neuen Coaching-Gruppen von *CHANCE KSR*. Sechs Erstklässler/innen, ein Zweitklässler, fünf Drittklässler/innen und ein Fünftklässler treten neu in das Programm ein. 17 Schüler/innen setzen ihre Programmteilnahme auch nach dem letzten Schuljahr fort. Insgesamt besuchen im Schuljahr 2022/23 30 KSR-Schüler/innen das Förderprogramm.

Gemeinsame Arbeit in der Coachinggruppe.



Fortsetzung Seite 15

MedicineChinese Shen

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin



79.- GUTSCHEIN*

Telefon: 041 497 09 01
Whatsapp: 076 510 38 92

Industriestrasse 2, 6102 Malters
Oberdorf 2, 6206 Neuenkirch

medicinechinese-shen@gmx.ch
www.medicinechinese-shen.ch

*Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhalten Sie bei uns 79.-
Rabatt auf Ihre Erstbehandlung. Nur für Neukunden und nicht
kumulierbar. Gültig ab 20. Oktober 2022.

zemp

SANITÄR AG

Rothenring 9
6015 Luzern

Telefon 041 260 33 37
Fax 041 260 33 03

Kolben 9
6032 Emmen

www.zempsanitaer.ch

Weitsicht
Neubau

Umsicht
Renovation

Rücksicht
Restaurierung

TRIPOL Architekten AG

Neubau Renovation Restaurierung

Architekturbüro ETH SIA
Luzernerstrasse 144
6014 Luzern
Telefon 041 417 27 27

www.tripol-architekten.ch
info@tripol-architekten.ch

Würdevoll und
persönlich.



EGLI
BESTATTUNGEN

Luzern

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern
24 h-Telefon 041 211 24 44



David Beeler
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Martin Mendel
Geschäftsleiter

Nicole Blättler
Bestatterin / Beraterin

www.egli-bestattungen.ch

Fortsetzung von Seite 13

Mit dem aktuellen Jahrgang haben seit dem Programmstart im Januar 2020 insgesamt etwa 70 Lernende der Kantonsschule Reussbühl vom Förderprogramm *CHANCE KSR*, welches sie ein bis zwei Jahre lang besuchen, profitiert. Den Erfolg des Programms bestätigen die eindrücklichen Promotionszahlen der Teilnehmenden: Ende des Schuljahres 2020/21 wurden von ihnen 94,1% und Ende des Schuljahres 88,9% erfolgreich in das nächste Schuljahr promoviert.

Anmeldung für das Förderprogramm CHANCE KSR

Anmelden können sich Schülerinnen und Schüler für das För-

derprogramm *CHANCE KSR* beim Übertritt von der Primarschule an das Langzeit- und von der Sekundarschule an das Kurzzeitgymnasium jeweils mit dem Einreichen des Übertritts dossiers bis am 1. März. Die Anmeldeunterlagen sowie weitere Informationen zum Förderprogramm findet man auf der Homepage der

Kantonsschule Reussbühl Luzern unter <https://ksreussbuehl.lu.ch/ausbildung/Chancengerechtigkeit>.

Finanzielle Unterstützung gesucht

Da das Angebot und die ständige Weiterentwicklung des Förderprogramms *CHANCE KSR* viele Ressourcen bindet, ist die Schule

auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Unter anderem aus diesem Grund wurde 2021 an der KSR der Förderverein «Eine Chance für alle» gegründet. Das *KMU-Magazin 2/21* hat darüber berichtet. Über Spenden und Mitgliederbeiträge von Unternehmen und Privatpersonen aus der Region freuen wir uns!


Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Kantonsschule Reussbühl: <https://ksr-lu.ch/foerderevereinskr> oder Sie gelangen direkt zur Anmeldung via QR-Code:



Autorin: Annette Studer, Rektorin, Kantonsschule Reussbühl Luzern

Erfolgsstory eines Maturanden und CHANCE-KSR-Absolventen

Mein Name ist Darko (Name von der Redaktion geändert) und ich besuche mittlerweile die sechste Klasse der Kantonsschule Reussbühl Luzern. Ich bin 17 Jahre alt und komme ursprünglich aus Serbien. Den Weg zum Förderprogramm *CHANCE KSR* habe ich durch meine ehemalige Klassenlehrperson der Primarschule, Frau Baur, gefunden. Sie hatte mir das Programm vorgestellt und ich fand es gleich ansprechend. Ich war mehrere Jahre ein Teil dieses sehr hilfreichen Programms. Bei *CHANCE KSR* habe ich durch die Einzel- und Gruppencoachings gelernt, wie ich mit Stresssituationen umgehen und vor allem wie ich im Einklang mit mir selbst am besten arbeiten kann. Dies ist mir zum Beispiel mit verschiedenen Arten von Wochenkalendern gelungen. Ich empfehle das Programm, weil man lernt, wie man mit sich selber und wie man mit dem sehr häufig vorhandenen Stress in der Kantonsschule am besten umgeht. Im Hinblick auf die beiden Maturajahre kann dies sehr nützlich sein, weil dort der Stressfaktor am grössten ist und man gegen Schluss der Schule und am Anfang der Prüfungsphase einen guten und durchdachten Lernplan benötigt. Zum Förderprogramm gehört auch ein «Tutorium Maturaarbeit», welches eine wichtige und hilfreiche Stütze im Hinblick auf die Maturaarbeit gibt.


TOYOTA
bZ4X
100% elektrisch. 100% 4x4.

10 JAHRE TOYOTA GARANTIE

TOYOTA bZ

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie und Assistance oder 185'000 km ab 1. Immatriculation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.



Emil Frey Luzern-Littau
emilfrey.ch/luzern-littau – 041 259 19 19

Der «musikalische Dachbodenfund» erklang auch in Littau

Der Abendzirkel Littau organisierte als Patronatsträger unter der Leitung des aktuellen 281. Präsidenten, Erwin Müller, und dem Aktivmitglied Beat Krieger, eine erfolgreiche Sonntags-Matinee mit Musik eines früheren Dorfbewohners – dem Musiker und Komponisten Franz Josef Jenni. Als Initiant und Projektleiter fungierte Hermann Jenny, Musiker und ehemaliger Dirigent aus dem Entlebuch.

Franz Josef Jenni (1876–1959) lebte bescheiden im Dorf Wiggen und verbrachte seine letzten zehn Jahre in Littau. Am 1. Mai 1950 konnten Agatha und Franz Josef ihre Wohnung im Haus «Flurhöhe» an der Ritterstrasse 32 beziehen. Im oberen Stock zogen die Töchter Berta, Klara, Emma, Anna und Mathilda in eine Schwestern-Wohngemeinschaft ein. Was bei der Biografie ihres Vaters auffällt, ist die jahrelange Treue zu allem, was ihm wichtig war – und das war nicht wenig: 40 Jahre Postbote in Wiggen, 51 Jahre Dirigent der Kirchenmusik Escholzmatt, daneben ein virtuoser Musiker und Leiter verschiedener Kapellen, Spielführer im Bat Spiel 41 und während Jahrzehnten Klarinettist im Orchesterverein Langnau.



Das Haus «Flurhöhe» (Bild oben) von Franz Josef und Agatha Jenni zu Beginn der 50er-Jahre. Rundum ist einiges los.

Das Ehepaar vor ihrem neuen Haus. Hier verbrachten sie ihre letzten Lebensjahre.

Überraschung im Nachlass

Einige der musikalischen Töchter von Franz Josef Jenni bauten eine Verbindung zur Kirchenmusik Escholzmatt auf. Jahre nach dem Tod ihres Vaters schenkten sie dem damaligen Dirigenten, Hermann Jenny, eine Kiste mit handgeschriebenen Noten. Der Geschäftsmann aus Escholzmatt brachte die Truhe nach einer kurzen Sichtung auf den Dachboden, mit der Absicht, diese nach der Pensionierung genauer unter die Lupe zu nehmen. Die Jahre gingen ins Land und dann, vor drei Jahren, die grosse Überraschung: was nur Franz Josefs Frau, Agatha Jenni-Banz und die Kinder wussten, zeigte sich beim zweiten Öffnen der Truhe. Er hinterliess sechs um 1900 bis 1922 handgeschriebene Notenbüchlein-Serien mit Volksmusik, total 350 Stücke, daneben drei handgeschriebene Alben mit Militärmusik für das Entlebucher Spiel Füs Bat 41 mit den entspre-

chenden Notensätzen für die benötigten Instrumente.

Musik- und Biografie präsentiert

Auf der Bühne des Krone-Saales im Dorf Escholzmatt, wo Franz Josef 73 Jahre seines Lebens verbrachte, wurde er posthum geehrt und seine schönsten Kompositionen wurden uraufgeführt. Im Beisein einiger sichtlich gerührten Enkelinnen und Urenkel, Sponsoren und privater Geldgeber wurde der Notenschatz vom Dachboden gehoben. Die Musikerinnen und Musiker Dani Häusler, Josi Fischer, Martin Bieri, Kilian Jenny, Josef Koller, André Jenny, Hans Duss, Claudia Muff, Dominik Lendi und Mirjam Löttscher präsentierten in wechselnden Formationen ausgewählte Volksmusik-Kompositionen. Mit der Militärmusik, teilweise von Franz Josef Jenni geschrieben, teilweise arrangiert für die Musiker des Spiels Füs Bat 41, liess die Bürgermusik unter Leitung von Michael Bach mit gewaltiger Power den Krone-Saal erbeben.



Handgeschriebene Kompositionen des bis vor kurzem unbekanntem Komponisten aus Wiggen.

Regi Sager, ehemals SRF-Moderatorin und Sprecherin, führte gekonnt durch die Vernissage, interviewte den Projektleiter Hermann Jenny, der sich bei der Transkription den Noten «immer wieder fragte, wie Franz Josef Jenni zu dieser genialen künstlerischen Kreativität und den musikalischen Einfällen kam». Für den Buchautor Beat Straubhaar war klar, dass er sich keine Fehler erlauben durfte und nur sauber recherchierte Fakten schreiben wollte. «Ich nahm mir vor, eine

Biografie und keine Romanbiografie zu schreiben», erklärte der Thuner zu seinem neusten Buch.

Als Abschluss der Präsentationen fanden am 26. Juni zwei sehr gut besuchte Konzerte statt. Morgens im Kirchenzentrum der Reformierten Kirche Littau-Reussbühl auf Einladung des Littauer Abendzirkels und abends erneut im Saal des Gasthofes Krone in Escholzmatt. Sowohl die Littauer Konzertbesucher wie

auch die Escholzmatter nahmen die Musik von Franz Josef Jenni mit Begeisterung auf.

Autor: Beat Straubhaar

In verschiedenen Zusammensetzungen spielten zehn Musikerinnen und Musiker einige Kostproben aus Jennis Kompositionen. Das Bild aus dem Kirchenzentrum der Reformierten Kirche Littau-Reussbühl zeigt (v.l.) Dani Häusler, Martin Bieri, Claudia Muff und Dominik Lendi.



Die musikalisch-pädagogischen Jenni-Töchter in Littau

Littauer/innen erinnern sich noch an die eine oder andere Tochter des Ehepaares Agatha und Franz Josef Jenni. Agatha, die diplomierte Kinderschwester, heiratete 1939 Moritz Widmer, zusammen erbauten sie ein Zweifamilienhaus an der Mattstrasse. Rosa wurde 1953 als Reallehrerin nach Littau gewählt, wo sie 14 Jahre tätig war und 13 Jahre im Musikverein Kriens Geige spielte. Klara war Lehrerin in Escholzmatt und Brunau/Malters. Als Organistin leitete sie 20 Jahre den Diaspora-Chor in Langnau und 31 Jahre

den Kirchenchor Blatten. Berta war ebenfalls eine begabte Pädagogin in Littau und aktiv im Orchesterverein Reussbühl und im Kirchenchor. Emma besuchte das Handarbeits-Seminar Baldegg und das Hauswirtschafts-Seminar Hertenstein. Sie unterrichtete in Inwil und Littau. Das Ehepaar Jenni ermöglichte jedem und jeder ihrer zwei Söhne und zehn Töchter eine Ausbildung. Mutter Agatha verstarb im Dezember 1954, Vater Franz Josef im September 1959. Ihre letzte Ruhestätte fanden sie auf dem Friedhof Littau.

«Der Notenschatz vom Dachboden»

Biografie Franz Josef Jenni (1876–1959), 204 Seiten, 2-farbig, reich bebildert. Integriert sind zwei CDs mit Volks- und Militärmusik des Wiggener Komponisten, gespielt von der Franz-Josef-Jenni-Musik und der Bürgermusik Luzern.

Buch und 2 CDs
Fr. 49.– (zzgl. Porto)

Bestellungen über www.jenni-musik.ch
oder beim Entlebucher Medienhaus,
6170 Schüpfheim, Tel. 041 485 85



Steiner Group AG
6015 Luzern
steiner-group.ch

Steiner Group AG
6010 Kriens
steiner-group.ch

Steiner Group AG
6374 Buochs
steiner-group.ch

100 Jahre Wasserversorgung Littau-Berg: «Wasserhahn uf – Wasser chonnt!»

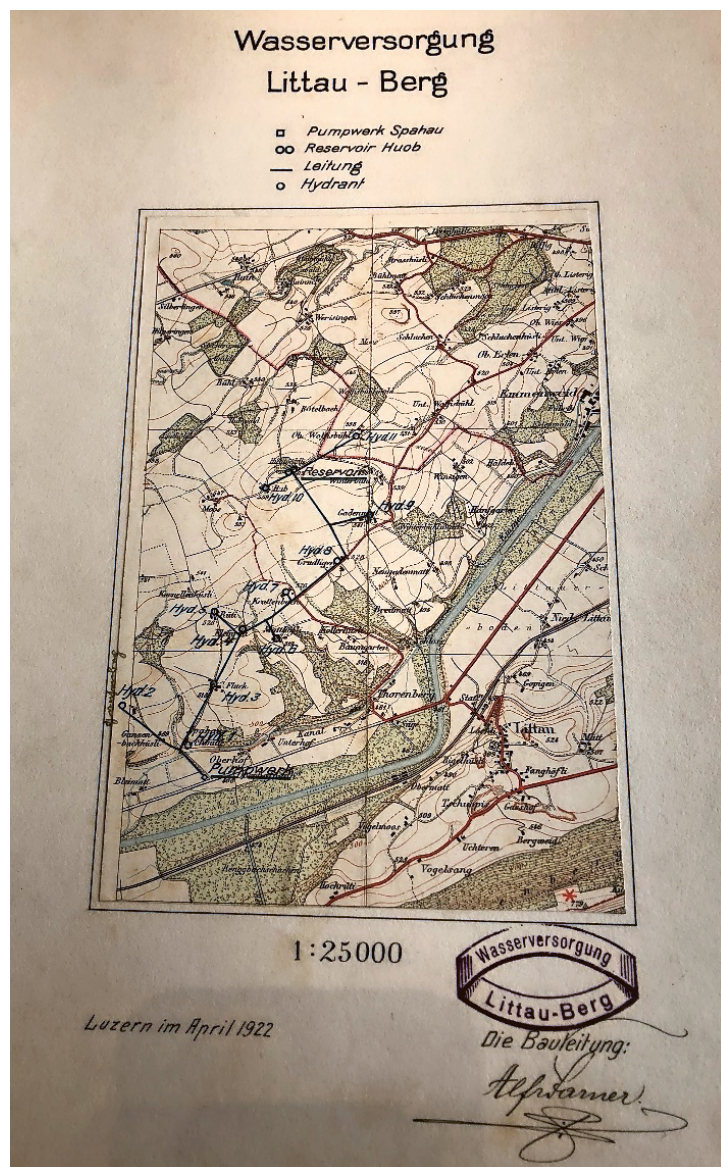
Gegen 100 Personen hatten der Einladung des Vorstandes der Wasserversorgung Littau-Berg (WVLB) am Sonntag, 26. Juni 2022, Folge geleistet, um an diesem herrlichen Früh-sommertag das 100-jährige Bestehen der Genossenschaft im Schulhaus Berg gebührend zu feiern.

Bei Risotto und Bratwurst konnten sich die elf Genossenschafter, Abonnenten und Behördenvertreter über die Wichtigkeit des Wassers generell und die Besonderheiten der Wasserversorgung Littau-Berg im Speziellen informieren. Die Wichtigkeit des Wassers wird oft unterschätzt, wie der Präsident Oskar Bammert bei seiner Ansprache eindrücklich ins Bewusstsein rief: «Wasserhahn uf – Wasser chonnt!» ist heute zur Selbstverständlichkeit geworden.

Der Wasserversorgung kommt heute eine zentrale Rolle



auf dem Littauerberg zu und sie deckt dabei Gebiete in der Stadt Luzern sowie den Gemeinden Emmen und Malters ab. Im Versorgungsgebiet werden täglich 121 Abonnenten (825 Personen) und über 500 Grossvieheinheiten mit qualitativ hochwertendem Wasser versorgt.



Historischer Plan aus der Gründungszeit.

Dies war nicht immer so, wie der Historiker Jonas Dischl bei seiner Rede anlässlich der 100-Jahr-Feier aufzeigte. Vor 100 Jahren fehlte auf dem Littauerberg nämlich die stabile

Viel Interesse am Wandbild Trinkwassergewinnung und -aufbereitung.

Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Die Versorgung mit Wasser für Mensch und Tier war lange durch einzelne Brunnen auf den landwirtschaftlichen Betrieben sichergestellt. Jedoch trockneten diese

immer wieder aus, und die Qualität des vorhandenen Wassers liess zu wünschen übrig. Das Wasser reichte nie für Mensch und Tier. Die sanitarischen und hygienischen Verhältnisse entsprachen nicht mehr den Ansprüchen der Zeit. Seuchen und Krankheiten suchten regelmässig Menschen und Tiere auf dem Littauerberg heim. Auch fehlte es an Löschwasser. Die Gefahr von Bränden auf den Höfen war sehr gross und die Menschen wurden Opfer des Feuerteufels, ohne diesen effektiv bekämpfen zu können.

Am 4. Januar 1922 gründeten zehn Familien die Genossenschaft «Wasserversorgung Littau-Berg». Wenig später – im März 1922 – existierten bereits gezeichnete Pläne für die Errichtung eines Leitungsnetzes mit Wasserreservoir. Die Aufträge an die Bauunternehmer wurden im selben Monat vergeben. Innerhalb weniger Monate entstand ein weitverzweigtes Wasserversorgungsnetz auf dem Littauer-

berg; auf der Huob – dem höchsten Punkt des Versorgungsnetzes – thront das Reservoir mit mehr als 200 m³ Fassungsvermögen. Noch heute tut dieses Reservoir seinen Dienst und versorgt das nunmehr um ein vielfach gewachsenes Leitungsnetz mit der wertvollen Ressource Wasser. Dem Leitungsnetz wurden 1922 bereits auch leistungsstarke Hydranten hinzugefügt, um genügend Löschwasser für die Bekämpfung von Bränden zu erhalten. Die Wasserversorgung Littau-Berg ist also auch der Vorläufer der später gegründeten und weitherum bekanntne «Feuerwehr Littau-Berg».

Seit ihrer Gründung entwickelte sich die Wasserversorgung Littau-Berg zu einem Lehrstück der bäuerlichen Solidarität. Not, Mut und Aufbruch führten dazu, dass Familien vor 100 Jahren auf dem Littauerberg zusammenstanden, um eine sichere und ausreichende Wasserversorgung zu schaffen. Die Familien hafteten dabei solidarisch mit dem Einsatz des eigenen Hofes. Viel unentgeltliche Arbeit sowie gegenseitige Unterstützung führten über Generationen dazu, dass die Genossenschaft in dieser Form heute noch existiert – und noch immer findet man diese Solidarität und das Zusammenstehen in den Familien, die bis heute auf wenige Ausnahmen die gleichen geblie-

ben sind. Selbst die Verheerungen des Jahrhundertunwetters im Jahr 2005 und die Trockenheit in den letzten Jahren konnten der Versorgungssicherheit der Wasserversorgung Littau-Berg nichts anhaben.

Über hundert Jahre ist es der Genossenschaft gelungen, den immer höheren Anforderungen an die Qualität des Trinkwassers zu genügen und sich schrittweise wirtschaftlich zu entwickeln – und die Zeichen stehen gut, dass dies auch in den nächsten 100 Jahren so sein wird.

Die Geschichte der Wasserversorgung Littau-Berg ist seit dem Sommer in einem Actionbound aufgearbeitet. Der Start des Bounds befindet sich vor dem Hofladen auf der «Huob». Interessierte sind gerne eingeladen, die vielen Geschichten rund um die Wasserversorgung Littau-Berg zu entdecken.

Autor: Jonas Dischl



Das 100-jährige Bestehen der Wasserversorgung Littau-Berg (WVLB) wurde gebührend gefeiert. Gegen 100 Personen folgten der Einladung des Vorstandes.



Aus dem Grossen Stadtrat



Der Grosse Stadtrat hat sich nach der Sommerpause wieder wichtiger Geschäfte angenommen. So hat er den Stadtrat unter anderem damit beauftragt, eine Lösung für das Carparkplatz-Problem zu suchen. Nachdem alle vorliegenden Ideen und Projekte auf ihr Kosten-Nutzen-Verhältnis geprüft wurden, soll nun das Projekt Stadtpassage mit einer Machbarkeitsstudie weiterverfolgt werden. Damit werden in den Neubauten des Kantonsospitals (Kinderspital und Frauenklinik) neue Carparkplätze geschaffen. In Form eines Tunnel-systems mit Laufbändern sollen Touristen inskünftig den Weg in die Altstadt finden. Ob sich dieses Projekt gegenüber der Idee Parkhaus Musegg durchsetzen wird, werden wir in einem Jahr entscheiden. Das Thema Tourismus bleibt im Parlament ein Dauerbrenner. So berät das Parlament die neue Leistungsvereinbarung mit der Luzern Tourismus AG, mit welcher eine nachhaltigere Tourismusförderung der Stadt Luzern erreicht werden soll. Einen anderen Dauerbrenner stellt der städtische Finanzhaushalt dar. In den letzten sieben Jahren wurden Gewinne von insgesamt 176 Millionen Franken ausgewiesen. Während die linke Ratsmehrheit jeder Bürgerin und jedem Bürger 180 Franken ausbezahlen möchte, setzt die bürgerliche Ratsmehrheit auf eine nachhaltige Steuerfussreduktion. Die aktuelle Teuerung belastet uns alle massiv, die Energiepreise schiessen in die Höhe. Das spüren wir alle in unseren Portemonnaies. Dazu kommen werden auch noch die Kosten der Klima- und Energiestrategie, die für Private Investitionen in Gebäudesanierungen, in erneuerbare Energien sowie umweltverträgliche Fahrzeuge vorsieht. Eine Steuerreduktion kann uns Stadtluzernerinnen und Stadtluzernern die Entlastung bringen, die wir nun dringend brauchen. Nun muss das Parlament den Steuerfuss senken oder die Stimmbevölkerung wird dank eines Budgetreferendums darüber abstimmen können.

Marco Baumann, FDP-Grossstadtrat / Vorstand KMU Littau Reussbühl



Der Verein Chlaus&Trychler Littau stellt sich vor ...

Immer wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen fallen, dann stimmen die Chlaus&Trychler Littau die Bevölkerung von Littau und Reussbühl auf die bevorstehende Adventszeit ein. Lautstark begleiten sie mit den Klängen ihrer Trychlen den Samichlaus und sein Gefolge bei den Familienbesuchen und sorgen so für eine vorweihnächtliche Stimmung im Dorf.

Vor über 50 Jahren beschloss eine Gruppe von Jungliberalen in Littau, den Samichlausbrauch zu pflegen, und bildete so den Ursprung des heute gänzlich von der Politik gelösten Vereins. Durch das grosse Engagement vieler Einzelpersonen und dank zahlreicher Gönner und Sponsoren haben sich die Chlaus&Trychler Littau im Laufe der Jahre zu einer stattlichen Grösse entwickelt. Das Vereinsleben beschränkt sich hauptsächlich auf zwei Wochen im Jahr, nämlich auf die letzte November- und die erste Dezemberwoche. In dieser Zeit findet auch der traditionelle Waldsamichlaus statt, bei dem Besucherinnen und Besucher mit ihren Kindern dem Samichlaus und seinen Helfern bei den Vorbereitungen für die Familienbesuche über die Schulter schauen



können. Der Samichlaus nimmt sich Zeit für die Kleinsten und freut sich über vorgetragene Gedichte und Lieder. Auch die Trychler sind vor Ort und geben ihr Können zum Besten, bevor dann in der darauffolgenden

Woche die intensive Phase des Samichlausen beginnt. Fast jeden Abend sind die Chlausgruppen und Trychler unterwegs, um die 300 Wohnungen der Wohnbau-genossenschaft Littau sowie zwischen 40 und 50 angemeldete

Familien zu besuchen. Um dieses Programm stemmen zu können, ist wie in jedem Verein der Einsatz jedes einzelnen Mitglieds gefragt. Da die Einsatzdauer während der zwei Wochen zwar intensiv ist, der Verein aber unter dem Jahr praktisch keine Aktivität erfordert, lässt sich ein Engagement bei den Chlaus&Trychlern Littau gut mit der Mitgliedschaft in anderen Vereinen kombinieren. Mitmachen können grundsätzlich alle Personen (m/w) von jung bis alt, die Freude an der Pflege dieses Brauchtums haben. Vom Teenager, der als Schmutzli den Samichlaus begleitet, bis hin zum rüstigen Rentner, der als Trychler durch die Strassen zieht, sind alle Interessierten herzlich willkommen.

Autor: Hansruedi Neff



Informationen

Bitte melden Sie sich bei Interesse beim Präsidenten Hansruedi Neff (078 788 22 37, E-Mail neff.hansruedi@bluewin.ch)

Das Geisslechlöpfen geht schon bald wieder los. Vom 3. November bis zum 8. Dezember, 23.00 Uhr, ist unser Brauchtum wieder in vollem Gange. Wir brennen bereits auf dieses Datum. Wie es für andere die Fasnacht ist, ist für uns das Geisslechlöpfen die fünfte Jahreszeit.



Der Verein Geisslechlöpfer Littau ist ein Schweizer Traditionsverein. Der Verein erhält das Brauchtum Chlausjagen aufrecht. Seit bereits nun 16 Jahren führen junge Erwachsene aus Littau Geisslechlöpfer-Kurse für Kinder und Jugendliche durch. Die Kurse sind jedes Jahr gut besucht und erfreuen sich grosser Beliebtheit. In der kalten Jahreszeit ist Hochsaison. Die Hauptaktivität ist im November und Dezember, wobei der Samichlaus durch die Geisslechlöpfer in Luzern angekündigt wird. Gemäss Brauchtum dient das Geisslechlöpfen dazu, die Wintergeister zu vertreiben. Die Luft soll von den Geistern gereinigt und ein baldiges Wiederkommen des fruchtbaren Frühlings herbeigerufen werden.

Alljährlich führt unser Verein einen Geisslechlöpfer-Kurs für rund 60 Kinder und Jugendliche durch. Wir stellen mit grosser Freude fest, dass die Teilnehmer-

zahl von Jahr zu Jahr zunimmt und wir hoffen, dass dieser Trend weiterhin bestehen und das Brauchtum mit Erfolg erhalten bleibt.

Im Kurs werden verschiedene Chlöpfertechniken vom Einzel bis zum Gruppen-Chlöpfen erlernt sowie Wissenswertes über die Kunst des Geisslechlöpfens mitgegeben. Am letzten Kursabend vor dem 1. Advent findet das «Sternchlöpfen» statt, wo sich alle im Dorf nach speziellen Routen verteilen, um das erlernte Chlöpfen zu zeigen. Bei erfolgrei-



Waldsamichlaus oder beim Auszug aus der Kirche. Am selben Tag findet auch ein Wettchlöpfen auf dem Dorfplatz für Kinder und Jugendliche statt. Da kann das grosse Gelernte gezeigt werden. Der Verein tritt aber auch bei vielen anderen Anlässen und Auszügen auf, wie zum Beispiel bei den Auszügen Reussbühl und Stansstad. Ebenso werden die Trychler-Gruppen regelmässig begleitet und am grossen Abschluss-Chlöpfen des Jahres in Kriens zeigt man ebenfalls Präsenz.

Autor: Ruedi Blättler

Informationen

Weitere Informationen zum Geisslechlöpfen und zum Verein erhalten Sie auf unserer tollen Internetseite: www.geisslechlöpferlittau.ch.

Gerne kann man bei uns am Kurs Geisseln, Leuchtgamaschen und weiteres Chlöpfmaterial beziehen.

cher Rückkehr erhalten die Chlöpferinnen und Chlöpfer eine Urkunde, welche die Teilnahme am Kurs belegt.

Der Verein konzentriert sich vor allem auf den Geisslechlöpfer-Kurs. Das Gelernte wird aber auch gerne an Anlässen gezeigt, wie am 1. Adventssonntag in Littau im Zimmereggwald am



Auch für die Kleinsten werden Geisslechlöpfer-Kurse angeboten.



Der Verein Geisslechlöpfer Littau ist ein Schweizer Traditionsverein.

Unsere nächsten Anlässe

Geisslechlöpfer-Kurs

Vom 3. bis 24. November 2022, jeden Dienstag und Donnerstag, jeweils von 18.30 bis 20.00 Uhr, beim Sportplatz Schulhaus Littau-Dorf

Sonntag, 27. November 2022

13.00 Uhr: Waldsamichlaus im Zimmereggwald

16.00 Uhr: Wettchlöpfen Dorfplatz Littau

17.30 Uhr: Auszug aus der Kirche in Littau


Mittwoch, 30. November 2022
18.00 Uhr: Chlausauszug aus der Kirche Reussbühl



Ihr Partner für
familienfreundliches Wohnen

www.wgl.lu

SCHREINEREI
041 260 40 60
LUZERN und ESCHENBACH



RERICH RENGGLI

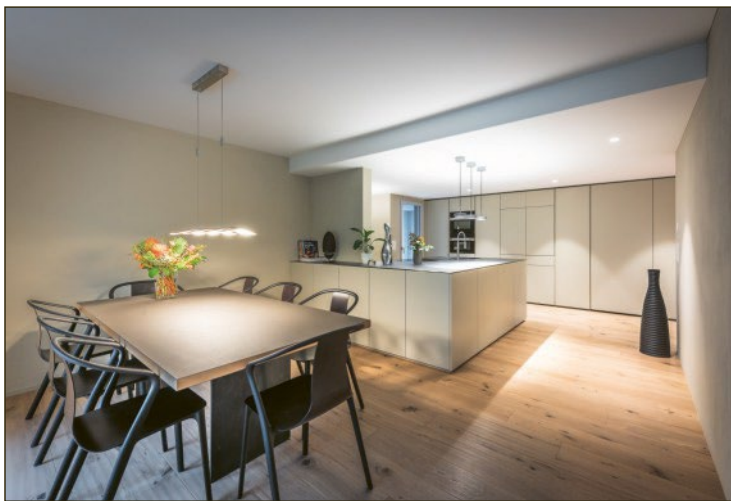

INNENAUSBAU
■ UMBAUTEN ■
REPARATUREN
■ M O E B E L ■

ROTHENRING 9
6015 LUZERN
N 079 686 23 22
schreiner.renggli@bluewin.ch



**Werbung
genau beim
Kunden –
KMU-Magazin!**

Mediendaten unter www.ulrmagazin.ch

**PORTMANN
MEIER**

**KÜCHEN
INNENAUSBAU
MÖBEL**

**DIE WERKSTATT -
WO IHRE TRÄUME
ENTSTEHEN...**



CLINISpraxis 

Hausarztmedizin
Orthopädie Kardiologie Radiologie

Gasshof 3 6014 Luzern Littau Tel. 041 544 99 99 www.clinis.ch

25 Jahre Jodlerfründe Ruopige

Das Vereinsleben der Jodlerfründe Ruopige Reussbühl hat im vergangenen Vierteljahrhundert einige frohe und unterhaltsame Stunden erfahren. Sei dies bei jährlichen Konzertabenden, beim fröhlichen Grillieren, beim Sommerhöck, beim Samichlaushöck, bei einem Reisli oder bei einem der vielen Auftritte an diversen Anlässen.

Mit ein paar Freunden verfolgte im November 1996 unser Dirigent Josef Schärli die Idee, eine Jodlergruppe unter dem Namen «Abies Alba» (zu deutsch «Weisstanne») ins Leben zu rufen.

Nach einem Infoabend im Dezember 1997 ist der Entschluss gefasst worden, sich vorerst jeden Mittwoch in der Aula des Schulhauses Ruopigen zu treffen, um die ersten Lieder einzuüben. Die erfolgreichen Proben und eine stattliche Zahl von 20 gründungswilligen Mitgliedern haben die Ideenträger dazu bewogen, auf den 4. März 1998 eine Gründungsversammlung einzu-berufen. Im Saal des Restaurants Reusszopf in Reussbühl am- tete der damalige Gemeinderat Rico De Bona als Tagespräsident, wobei aus dem ursprünglich geplanten Namen die «Jodlerfründe Ruopige» entstanden.

Mit dem Gründungskonzert vom 16. Januar 1999 im Saal des damaligen Restaurants Michaelshof (heute Zentrum St. Michael) in Littau war der weitere Weg der Jodlerfründe Ruopige besiegelt.

Tracht

Der nächste Höhepunkt in der jungen Vereinsgeschichte war der 12. Januar 2003. Die erste «Tracht», bestehend aus schwarzer Hose und Edelweisshemd, hatte mit der Trachtenweihe der «Ruopige Tracht» in der Pfarrkirch- liche Reussbühl ausgedient. So er- kennt man die Jodlerfründe seit nun bald 19 Jahren mit dem son- nig und fröhlich wirkenden gel-

ben Gilet und den dunkelblauen Hosen. Das in die Jahre gekom- mene Gilet würden wir gerne zum 25-Jahr-Jubiläum ersetzen.

Geplant ist die Gilet-Taufe am 8. Januar 2023 im Raum Lu- zern zusammen mit den Gilet- Spender/innen in einem etwas speziellen Rahmen. Mit einem Betrag ab Fr. 400.– ist Frau/ Mann gerne als Gilet-Spender bei den Jodlerfründe Ruopige willkommen.

Unterhaltungskonzerte

Die Jodlerfründe Ruopige sind weitherum bekannt für ihre Viel- seitigkeit. Sie laden zu jährlichen Unterhaltungskonzerten, verschö- nern verschiedenste Anlässe wie Geburtstage, Vereinsfeiern, kirch- liche Festtage oder Firmenanlässe und lassen dabei die gute Kame- radschaft nie zu kurz kommen.

Ihre Vielseitigkeit und die Of- fenheit für anderes Kulturgut als den Jodelgesang hat schon viel Abwechslung in die vergangenen Unterhaltungskonzerte gebracht.

So konnten sie die Konzertbesu- cher/innen schon mit den Oesch- die Drittten, Stefan Roos, Nicolas Senn oder den Rock'n'Roll-Vize- weltmeistern aus Luzern begeis- tern. Weitere Highlights der ver- gangenen Konzerte waren Jodlerklubs, Jodlerkleinformatio- nen, Duette, Alphornbläser, Fah- nenschwinger, eigene Sketchein- lagen und vieles mehr.

25 Jahre Jodlerfründe Ruopige: Jubiläumskonzerte

Nach der pandemiebedingten Konzertpause starteten die Jodler- fründe Ruopige unter der musika- lischen Leitung von Josef Schärli zwei Jubiläumskonzerte am 13./14. Januar 2023 im Zentrum St. Michael Luzern/Littau. Unter dem OK-Präsidenten Urs Heller präsentieren wir euch abwech- slungsreiche Konzerte. Die Jodler- fründe freuen sich auf euch.

Autor: Willi Renggli



ochsen

LITTAU



Auf Ihren Besuch freuen sich:

Irène und Roland Haldi
Cheerstrasse 2
6014 Luzern-Littau

041 250 23 22

essen@ochsenlittau.ch / ochsenlittau.ch

Ruhetage: Dienstag und Mittwoch ganzer Tag

Claude Bucher AG

SPENGLERTECHNIK



Staldenhof 8
6014 Luzern

Tel: 041 250 57 48
Fax: 041 250 50 04

info@claudebucherag.ch
www.claudebucherag.ch

- Spenglerarbeiten
- Spengler Baudienstleistungen
- Metallbau Fertigteile
- Blitzschutzanlagen
- Metaldächer
- Flachdach-Arbeiten
- Fassaden



Rothenring 9c 6015 Luzern
Tel 041 260 25 25 www.zenklusen.com

Handwerk mit Qualität



- Parkett
- Bodenbeläge
- Teppiche
- Oberflächenbehandlungen



Albert Fäh GmbH • Imfangstrasse 11 • 6005 Luzern
Telefon 041 360 58 50 • www.faeh-parkett.ch

Koooompetent

in allen Bereichen.



Heizung | Kälte



Kundendienst



Sanitär



Lüftung | Klima



Bauspenglerei



Herzog Haustechnik AG
Luzernerstrasse 86
6014 Luzern
www.herzooog.ch

HERZOOOG
HAUSTECHNIK + BAUSPENGLEREI

Herzog Bauspenglerei AG
Luzernerstrasse 86
6014 Luzern
www.herzooog.ch

BUOB HOLZBAU AG



Was ist KIF?

KIF (Kunst im Fluss) ist der Name der Projektgruppe und gleichzeitig die Bezeichnung für ein langfristiges Projekt der visarte zentralschweiz. KIF plant ein Gemeinschaftsprojekt, das sich mit den Flussläufen der Reuss und der Emme beschäftigt.

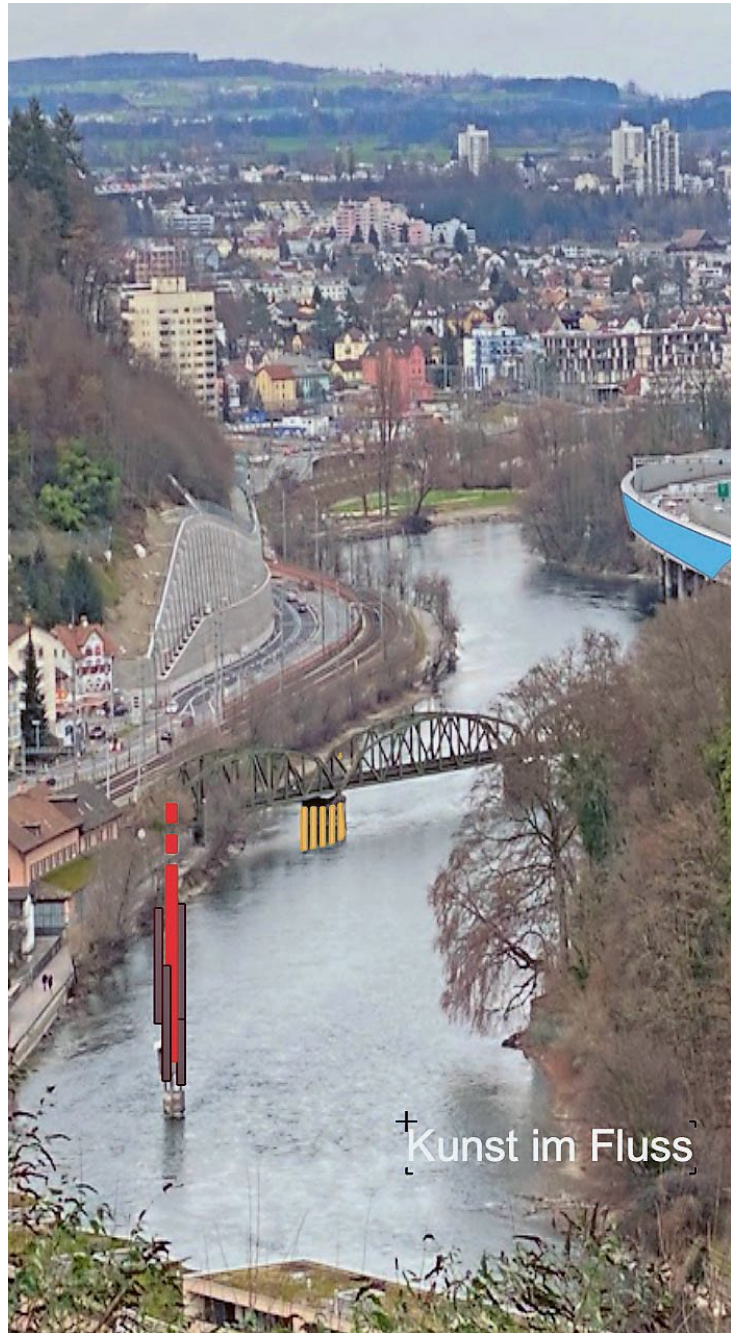
Ziel ist es, die Wohn-, Bewegungs- und Erholungs-räume durch künstlerische Interventionen aufzuwerten. Dadurch werden die städtischen Verbindungsachsen eine zusätzliche Bedeutung als Träger von — visuellen Inhalten erhalten. Es werden neue Bezugs- und Verbindungspunkte geschaffen sowie weit wahrnehmbare Landmarks und Symbole für gemeinsame Freizeit- und Lebensräume erzeugt.

Als Perimeter gelten Teile der beiden Flussarme: In Form einer geschweiften Klammer erstreckt sich dieser vom städtischen Reusswehr im Osten bis hin zum Kanal der Emme bei der Swiss Steel als Endpunkt.

Ob an den Ufern oder in der Luft: Kunstbeiträge in Form von Additionen, Irritationen, Spiegelungen, Performances, Licht- und Toninstallationen werden die öffentlichen Räume bespielen und aufwerten. Themen wie Wasser, Ufer, Vegetation, Flora, Fauna, zivilisatorische Eingriffe usw. werden künstlerisch und architektonisch aufgegriffen und zur Diskussion gestellt. Die künstlerischen Interventionen bestehen aus Projekten, die vor Ort umgesetzt werden und von reversibler, irreversibler oder ephemerer Natur sind. «Kunst im Fluss» bedeutet: offen in Form, Inhalt, Massstab, Zeit und beschränkt sich

explizit nicht auf Skulpturen. Irreversible Interventionen (Installationen, Figuren, Skulpturen usw.) bleiben dauerhaft vor Ort. Reversible Arbeiten (das ganze Repertoire der bildenden Kunst) bespielen während einer limitierten Dauer den öffentlichen Raum, ebenso die ephemeren Arbeiten (Tanz, Performances). Freilich kann es auch Arbeiten geben, die bis zu ihrem natürlichen Verschwinden am Ort bleiben. Alle Werke bilden zusammen eine öffentlich und jederzeit zugängliche Ausstellung, die sich immer wieder verändert.

Kunst im öffentlichen Raum zwischen der Stadt Luzern und Emmenbrücke entspricht der rasanten Entwicklung dieses Gebietes in den kommenden Jahren und ist daher auch von grossem politischem, gesellschaftlichem und kulturellem Interesse. Hierbei spielt gewiss auch das Grossbauprojekt am Seetalplatz eine zentrale Rolle, zumal sich der empfundene Zentrumsbereich von Luzern gegen Nordwesten ausweiten wird, sodass eine qualitätsvolle Entwicklung des öffentlichen Raumes unabdingbar ist. Die Aufwertung und Attraktivierung der Flussräume durch künstlerische Interventionen stellen somit eine Win-win-Situation dar. Selbstverständlich kommt dieses Projekt auch jenen Menschen zugute, die in diesen Gegenden wohnen und arbeiten. Es



Kunst im Fluss:
wortwörtlich umgesetzt.

ist daher gut vorstellbar, die dortige Bevölkerung aktiv in das Projekt miteinzubeziehen.

Das Projekt «Kunst im Fluss» hat das Potenzial, die Bedürfnisse verschiedener Menschen und Interessenvertreter:innen zu vereinen und zu befriedigen und so einen wichtigen kulturellen Beitrag zu leisten, sowohl in gesellschaftlicher wie auch in politischer Hinsicht.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für einen Startevent auf Hochtouren: Unter dem Auto-

bahnviadukt Rüssegg ist eine zeitlich begrenzte Open Air Gallery geplant. Künstler:innen von visarte zentralschweiz werden eingeladen, Projektvorschläge zur Thematik «Aufwertung und Bereicherung der beiden Flussläufe Emme / Reuss» einzureichen. Es werden drei bis neun Projekte zur Umsetzung ausgewählt. Die Jurierung findet im Februar statt, die feierliche Eröffnung der Open Air Gallery erfolgt Anfang Juni 2023.

Autorin: Barbara Hennig Marques

Wer sind die Ansprechpersonen?

KIF wird geleitet durch eine Kern-Projektgruppe:
 – Hansjürg Egli, Architekt, Vorstandsmitglied visarte zentralschweiz
 – Barbara Hennig Marques, visuelle Künstlerin/Kunsthistorikerin, Vorstandsmitglied visarte zentralschweiz
 – Hans Stricker, kunstengagierter und -vermittelnder Jurist, Präsident Unterstützungstiftung visarte zentralschweiz

E-Mail: kif@visarte-zentralschweiz.ch

HOTEL THORENBERG
RESTAURANT
maximo



Metzgete

Do. 3.11.22 bis Sa. 5.11.22

Vorschau: Do. 24.11.22 - Sa. 26.11.22



Wildspezialitäten bis 4.12.2022

www.thorenberg.ch

Hotel Thorenberg | Restaurant Maximo
Thorenbergstrasse 5 | 6014 Luzern | info@thorenberg.ch | Tel. 041 250 52 00

Freitag

13. Januar 2023 / 20:00 Uhr

Samstag

14. Januar 2023 / 20:00 Uhr



25 Jahre

KONZERTE

Wo

Zentrum St. Michael, 6014 Luzern-Littau

Nachessen

Ab **18.00 Uhr** verwöhnt Sie das Küchenteam der Jodlerfründe Ruopige kulinarisch.

Mitwirkende

- Jodlerklub Jodlerfründe Ruopige Reussbühl
- Jodlerklub Bärgründe Schwarzenberg
- Jungjodlerin Madlen Husistein Schwarzenberg
- Jodelduett Ursula Haller / Josef Schärli
- Jodelerzett
René Hunkeler / Peter Berlinger / Josef Schärli
- Kleininformation Jodlerfründe Ruopige
- Alpe-Bänd Rothenburg
- A-Capella Chörli Beinwil
- Blackmountain-Hörner Schwarzenberg
Regina Felder / Silvan Rüssli
Luise Hunkeler / Damian Husistein
- Jung-Fahnenschwinger Basil Stadelmann
- Ländler Quartett Haller – Häller Luzern
- Sepp Ludin Emmenbrücke
- Handorgelbegleit Simon Haller
- Sketcheinlagen

Reservationen

Besuchen Sie unsere WEB-Seite. Dort werden wir Sie über die Platzreservierung informieren, sobald dies telefonisch oder elektronisch möglich ist.

Grosse Saaltombola

www.jodlerfreunderuopige.ch

Jodlerfründe Ruopige

Reussbühl

APOTHEKE  DROGERIE

Anita Wampfler
Eidg. Dipl. Apothekerin ETH
Tel. 041 259 22 59

RUOPIGEN

Ruopigen-Zentrum
6015 Luzern
Fax 041 259 22 58

Homöopathie
Spagyrik
Bachblüten
Naturheilmittel
Teemischungen



Gesundheitsvorsorge
Medikamente
Drogerieartikel
Kosmetik

www.apotheke-ruopigen.ch



Autospritzwerk GmbH

Schrotmättli 11, 6014 Luzern, Telefon 041 252 04 04
gm-autospritzwerk.ch, info@gm-autospritzwerk.ch



wo kmu einfach
ins geschäft kommen.

Valiant Bank AG, Gasshofstrasse 1,
6014 Luzern, Telefon 041 259 51 31

wir sind einfach bank.

valiant

Stadtverwaltung will Sperrung der Bergstrassen

Am 23. September 2022 hat die Stadt Luzern bekannt gegeben, dass sie die Strassen auf dem Littauerberg für den Durchgangsverkehr sperren will. Damit will sie die Verkehrssicherheit erhöhen und Sanierungsarbeiten vermeiden. Opposition gegen dieses Vorhaben kommt von den Nachbargemeinden Malters und Neuenkirch, von den Bewohnern des Littauerberges und vom Gewerbe von Littau-Reussbühl.

Im personalpolitischen Leitbild der Stadt Luzern steht als erster Satz: «Wir identifizieren uns mit der Stadt Luzern. Wir leisten einen wichtigen Beitrag für die Stadt Luzern – im Auftrag und zum Wohl der Bevölkerung. Unser Erfolg basiert auf dem Dienstleistungsgedanken und der Motivation jeder und jedes Einzelnen.»

Darf ich bei Frau Milena Scherer (Projektverantwortliche Person der Stadt Luzern) nachfragen, welchen Teil des Leitbildes die Verwaltung mit ihrer Forderung nach Strassensperrung hier umgesetzt hat?

Nach dem Debakel mit der Cheerstrasse, wo entgegen dem Volkswillen ein für den Wirtschaftsverkehr wichtiges Projekt

versenkt wurde, will man offenbar umgehend in diesem Stil im Stadtteil Littau weiterkutschieren und die Bedürfnisse des Gewerbes ignorieren. Die Bilanz der Stadtverwaltung, was wirtschaftliche Fördermassnahmen angeht, ist seit der Fusion schon sehr mager.

Aufgabe der Verwaltung müsste es doch sein, dafür zu sorgen, dass die vorhandenen Infrastrukturbauten der Bevölkerung dienen. Wo diese fehlen oder mangelhaft sind, sind diese zu ergänzen oder zu ersetzen. Dies funktioniert aktuell hervorragend bei den Schulhausbauten. Da spielen die Kosten offenbar eine untergeordnete Rolle.

Das Einschränken des Wirtschaftsverkehrs ist inakzeptabel

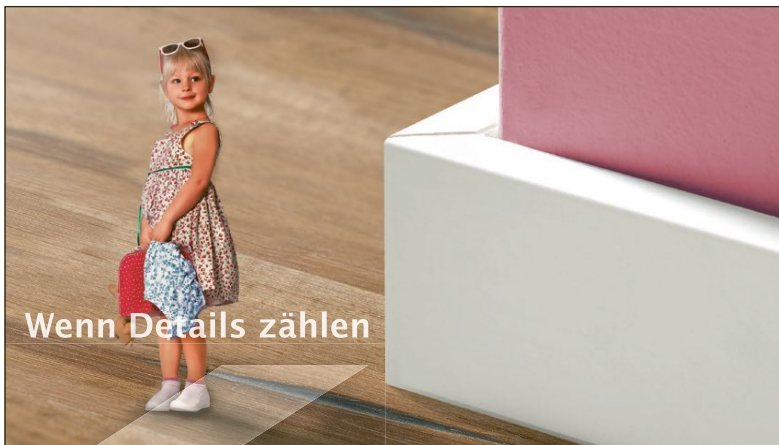
und entzieht sich jeder logischen Grundlage. Für unsere Mitarbeiter ist es eminent wichtig, dass sie möglichst auf direktem Weg an ihren Arbeitsort oder zu den Kunden gelangen können. Egal, ob sie ihren Lebensmittelpunkt im Rotal, der Region Neuenkirch oder sonst wo haben. Auch gefährdet die Verwaltung mit ihrem eigenwilligen Handeln die Existenz von Landwirtschafts- und Gewerbebetrieben, welche mit Direktvermarktung, Hofladen und Handwerk ihr Einkommen bestreiten. Es wäre doch ein Armutszeugnis für ein Gemeinwesen, wenn man auf dem eigenen Gemeindegebiet nicht alle Quartiere erreichen könnte und wenn Handwerker und Lieferanten ihre Kunden im Norden der Stadt Luzern über die Strassen der Nachbargemeinde erreichen müssten.

Ich fordere die Verwaltung auf, ihre Energie künftig gemäss ihrem Leitbild einzusetzen und entsprechende Lösungen zu entwickeln.

Für das Gewerbe von Littau und Reussbühl: Roland Buob, Präsident KMU Littau Reussbühl

Die Strasse über den Littauerberg: wichtige Verbindungsschneise für die ortsansässigen Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe.





Wenn Details zählen



Kehlleistenfabrik

Ulmi AG

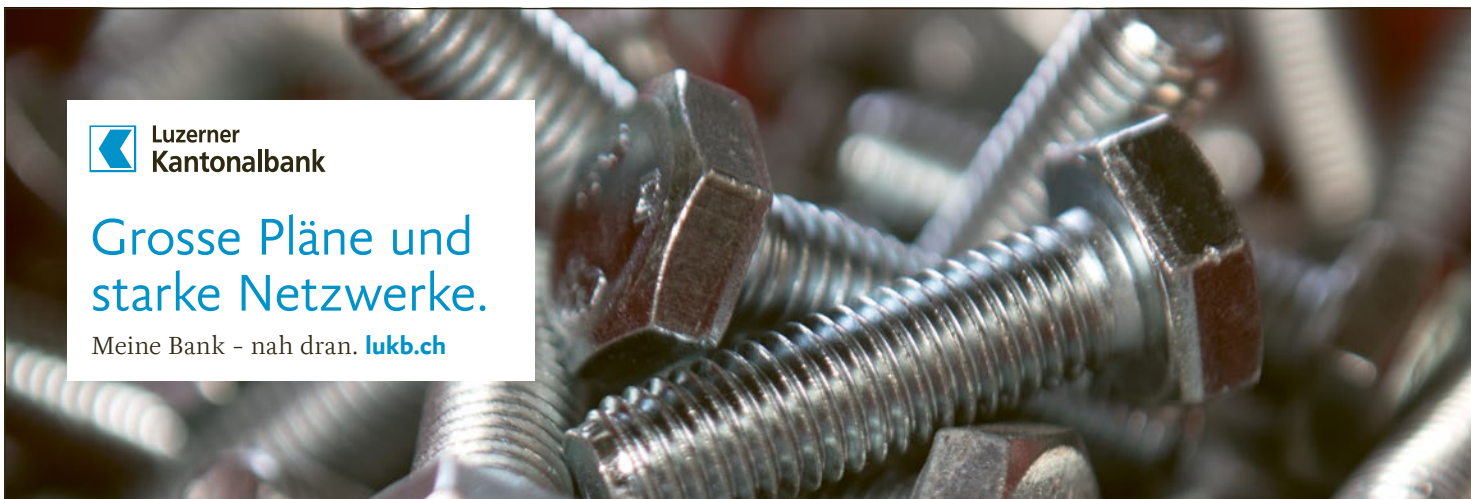
Schrotmättli 16, 6014 Luzern

Telefon 041 250 12 21

www.ulmiluzern.ch

kontakt.ch

Sockelleisten · Kittfugen · Lattenverschläge · Treppenkanten · Pneukästen



Luzerner Kantonalbank

Grosse Pläne und starke Netzwerke.

Meine Bank - nah dran. lukk.ch

Kaminfeger

Herzlichen Dank für ihr bisheriges Vertrauen

Lüftungsreinigung

Gutschein für einen kostenlosen Check-up Ihrer Lüftungsanlage

Kamin- & Ofenbau

Besuchen Sie unsere Ofenausstellung in Dierikon

gabriel rebsamen Wärme | Luft | Energie Pilatusstrasse 9a, 6036 Dierikon, Tel. 041 318 50 50, www.gabrielrebsamen.ch

LINDENMANN

REKLAMEN

Beschriftungen Digitaldruck 6014 Luzern

Physiotherapie Fanghöfli AG

Physiotherapie verbessert die Lebensqualität, steigert das Wohlbefinden und stärkt uns nach Verletzungen, Einschränkungen des Bewegungsapparats oder bei chronischen Schmerzen.

Physiotherapie
FANGHÖFLI
Rehabilitation & Training
more than physio

Die Physiotherapie Fanghöfli AG war schon immer für qualitativ hochstehende und seriöse Arbeit bekannt. Mit der Modernisierung der Räumlichkeiten und der Erweiterung des öffentlich zugänglichen Fitnessbereichs bietet die Praxis jetzt ein noch umfassenderes Angebot. Seit der Geschäftsübernahme von Sylvain Perrinjaquet im April 2019 hat sich die Praxis stets weiterentwickelt und präsentiert sich als attraktives Gesundheitszentrum, bei dem es an nichts fehlt.

In unseren Therapieräumen, im hausinternen Fitnesscenter oder bei Ihnen zu Hause bieten wir eine auf Sie zugeschnittene oder vom Arzt verordnete, zielorientierte Therapie. Unsere klassische Physiotherapie und unsere sportorientierten Methoden helfen Ihnen, um nach einer Operation oder einem Unfall wieder fit zu werden oder sich einfach fit zu halten.

Das zehnköpfige Team der Physiotherapie Fanghöfli besteht aus diplomierten Physio- und Sportphysiotherapeuten, Fitnessinstruktoren und einer Administratorin. Dank deren medizinischem Hintergrund, moderner Infrastruktur und dem umfassenden Angebot bieten wir die bes-

ten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Therapie auf qualitativ hohem Niveau.

Als die Praxis während der Coronapandemie komplett umgebaut wurde, war man sich der Covid-19-Problematik bewusst. Stolz können wir inzwischen mitteilen, dass unser Team auch über speziell ausgebildete Therapeuten in der Long-Covid-Rehabilitation verfügt, die ihren Patienten ein umfangreiches Rehaprogramm zur Steigerung der allgemeinen Leistungsfähigkeit anbieten.

«Eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Behandlung ist für uns selbstverständlich.»

Eine Therapie ohne weiterführendes Training ist keine abgeschlossene Therapie

Heute ist es wichtiger denn je, effektiv und gesund trainieren zu können. Trainingserfolge werden nicht dem Zufall überlassen. Neu bietet die Praxis für Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination das umfang- und abwechslungsreichste Angebot in der Region. Für Physiotherapie, Rehabilitation und Fitness stehen ihnen die neusten Geräte zur Verfügung. Diesen Sommer wurde der öffentlich zugängliche Fitnessbereich auf über 250 m² erweitert und das Angebot kann-



te somit weiter vergrößert werden. Neu stehen Ihnen ein SensoPro Trainer, das five Rücken- & Gelenkzentrum sowie die neusten medizinischen Trainings- und Therapiegeräte von Matrix – explizit auf die Rehabilitation und die Gesundheit unserer Patienten ausgerichtet – zur Verfügung.

SensoPro ist ein einfaches und abwechslungsreiches Ganzkörpertraining, bei dem Sturzprophylaxe, Rücken, Beine und Oberkörper intensiv und individuell trainiert werden.

Beim five Rücken- & Gelenkzentrum richten Rückwärts-

bewegungen den Bewegungsapparat wieder auf, sodass dessen natürliche Funktionalität erneut gestärkt werden kann. Die ursprüngliche Beweglichkeit und Rumpfstabilität wird somit gefördert.

«Nutzen Sie unsere Vielfalt an wirkungsvollen Trainings- und Behandlungsmethoden, denn wer sich uneingeschränkt und frei bewegen kann, fühlt sich harmonischer, vitaler und kann intensiver am Leben teilnehmen und es genießen.»

Autor: Trang Lozares, Praxismanagerin



So ist
der Service
heute!

Garage **Senn AG Luzern**



PEUGEOT

Sennsationell

Einsatz in Farbe

Mathis

Maler Mathis AG

Schrotmättli 12a, Postfach 533, 6014 Luzern

Telefon 041 259 49 39

info@maler-mathis.ch, maler-mathis.ch

Beratung auf
den Punkt.

b.partner

treuhand | steuern | revision

Kauffmannweg 14
CH-6003 Luzern
+41 41 226 31 11
info@bepartner.ch
www.bepartner.ch

JEDEN SAMSTAG BIS
10:00

Montag–Freitag
bis 20 Uhr offen.

länderpark

Länger einkaufen in Stans

MIGROS und 52 Geschäfte www.laenderpark.ch

DAS

RALF SCHOLZE
IHR HÖRGERÄTESPEZIALIST

H Ö R - Studio

GERLISWILSTRASSE 51, 6020 EMMENBRÜCKE

www.dashoerstudio.ch

Telefon 041 260 59 60



So klein kann Grossartiges sein.
Neu: Mobiles Laden



Infos und Video...



QV an der Emme – Littau

Nebst dem Planen und Durchführen von Quartiervereinsanlässen sind wir weiterhin sehr engagiert betreffend unsere ungelöste Verkehrssituation in und um unser Quartier.

Wir sind nun – zusammen mit anderen Interessierten – in der Begleitgruppe «Entwicklungskonzept Bahnhof Littau» vertreten. Im Fokus stehen zurzeit Analysen und Ziele Verkehr und Raum. In einer zweiten Phase geht es in Richtung Prüfung von einzelnen Ideen und Konzepten. Dies wird noch dieses Jahr geschehen. In welche Richtung es geht, welche Lösung kommen wird, kann aktuell noch nicht gesagt werden. Vielleicht, wer weiss,

wird es wieder ein ähnliches Projekt sein, wie es schon war, einfach zu einem realistischeren Preis.

Folgende Themen lassen uns beschäftigt bleiben: Abfallentsorgungsstelle bei der Cheerstrasse/Bahnhof, Veloweg zum Fussballplatz, Umschlagplatz SEEKAG und bei der Renaturalisierung der Kleinen Emme im Bereich unseres Quartiers. Anfang November 2022 findet diesbezüglich eine Begehung statt, an welcher der Projektleiter des Kantons Luzern

Anlässe und Termine

Samstag, 5. November 2022

Raclette-Plausch

Freitag, 25. November 2022

Stammtisch im Restaurant Bahnhofli

Freitag, 2. Dezember 2022

WM-Stöbli

Freitag, 27. Januar 2023

Stammtisch im Restaurant Ambiente

Samstag, 11. Februar 2023

Dä zöntig Maskeball im Restaurant Ochsen

Samstag, 4. März 2023

Schnee(schuh)wanderung im Entlebuch

Freitag, 24. März 2023

44. Generalversammlung

das Projekt detailliert vorstellt und für Fragen zur Verfügung steht. Der genaue Termin wird

noch auf unserer Website unter qve-littau.ch bekannt gegeben. Wir wollen mehr für die Integration und Vernetzung unserer ausländischen Bevölkerung tun und am 26. August 2023 ein Streetfood-Festival organisieren. Die Idee ist, möglichst viele Völkergruppen aus unserem Quartier zu mobilisieren, um aus verschiedensten Ländern Kulinarisches präsentieren zu können. Für Ideen und Anregungen oder auch gleich schon für Anmeldungen bitte mit uns über unsere Website Kontakt aufnehmen. Grundsätzlich empfehlen wir einen Besuch unserer Website, um aktuelle Informationen zu erhalten und über unsere Anlässe und sonstigen Termine informiert zu sein. Herzlichen Dank und bis bald!

Autoren: Christoph Oertli, Präsident QVE; Gabriella Petruccelli-Töth, Aktuarin QVE



Kulturell und schnell durchs Quartier!

Am 24. Juni 2022 fand ein spannender Rundgang mit Beat Krieger im Dorf statt. Der Quartierrundgang führte uns vom Schulhaus Littau Dorf zum Restaurant Ochsen.

Anschließend aufwärts Richtung Fanghöfli und über die Grubenstrasse und Ritterstrasse wieder zurück zum Schulhaus. Einige Geschichten kann man sich in der heutigen Zeit kaum mehr vorstellen. Dank Beat Krieger haben wir bemerkt, dass es noch viele historische Aspekte in unserem Dorf zu entdecken gibt. Danach gab es einen Apéro mit mehreren feinen Fleisch- und Käseplatten. Wir freuten uns, dass trotz schlechtem Wetter 50 Mitglieder diesen wunderschönen Abend mit uns verbracht haben.

Bei unserem nächsten Anlass ging es schnell zu und her. Wir waren am 9. September 2022 zu Gast beim Slot Car Racing Luzern (Carrera-Rennbahn) in der Grossmatte in Littau. Rony Mettler (Inhaber Mettler Trockenbau AG) und sein Team begrüßten uns in ihrem Reich. Hobbymässig betreiben sie einen zweistöckigen Raum, in dem sie Autorennen auf verschieden grossen Bahnen fahren sowie Computer-Rennsimulatoren bedienen. Das Team ist bereits erfolgreich unterwegs, was man an den Pokalen sieht. Nach-



Oben: Beat Krieger erörterte historische Aspekte am Quartierrundgang.

Unten: zu Gast beim Slot Car Racing Luzern.



dem sich alle austoben konnten, gab es eine Wurst, Brot und Getränke zur Stärkung. Das Rennfiebel packte uns und acht Mitglieder fuhren zum Abschied gemeinsam ein rasantes, entscheidendes Rennen. Ein gelungener Anlass ging am späten Abend gemütlich zu Ende. Vielen Dank.

Möchtest du auch spannende Anlässe in unserem Quartier miterleben? Dann melde dich doch unter info@qve-littaudorf.ch. Wir freuen uns auf deine Mitgliedschaft.

Autorin: Santina Schürpf

Anlässe und Termine

Freitag, 28. Oktober 2022

Gemütlicher Abend im Vicino

Sonntag, 27. November 2022

Chlausmärt

Freitag, 6. Januar 2023

Neujahrsapéro

Freitag, 10. März 2023

Generalversammlung im Restaurant Ochsen

Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.



Kremationsverein Luzern
Postfach 3111, 6002 Luzern
Tel. 041 360 51 58
oder 041 420 34 51
www.kremationsverein.ch

RUOPIGEOPTIK

Brillen und Kontaktlinsen

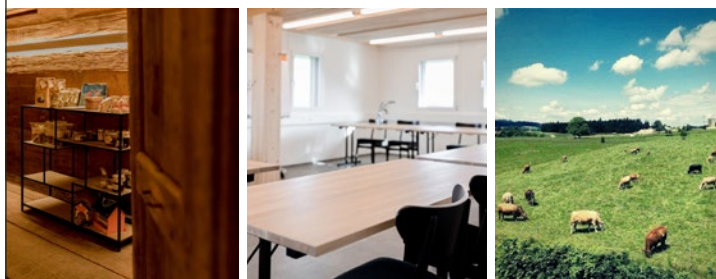
Ruopigenplatz 14
6015 Luzern
Tel. 041 252 01 01
ruopigeoptik@bluewin.ch



FLEXIBLE RÄUMLICHKEITEN & ARBEITSPLÄTZE

Im Grünen Modernste Infrastruktur

Attraktive Pauschalangebote & Tagesmieten
INFO@HUOB.CH
Huob - 6014 Luzern - www.huob.ch



KERAVITA
Kompetenzzentrum für Platten, Naturstein und Parkett



**NATURSTEIN
KUNSTSTEIN
KERAMIKPLATTEN
TERRASSENPLATTEN
PARKETT**

KERAVITA AG
Staldenhof 12
CH-6014 Luzern
Tel. +41 41 259 60 10
www.keravita.ch
info@keravita.ch



matter metallbau^{AG}

6014 Luzern • matter-ag.ch

Steildach
Flachdach
Fassaden
Spenglerei...

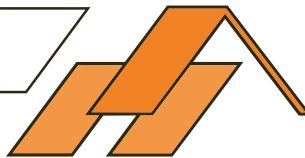
www.haldi-bedachungen.ch

 **HALDI
ERICH**
BEDACHUNGEN AG
Haldi schützt Ihr Gebäude rundum



H - B Teleskop-Kran GmbH

6014 Luzern Tel. 041 250 13 33



Medizinische Masseurinnen – spezialisiert für Sie

«Die meisten Patienten und Patientinnen kommen mit Schmerzen zu uns», erklärt Sandra Keiser (Bild), medizinische Masseurin mit eidgenössischen Fachausweis. **Seit 15 Jahren** behandelt sie diese Menschen in ihrer medizinischen Massagepraxis an der Grossmatte 30 in Littau/Luzern.

Bei Ödemen, Hämatomen, aber auch bei zahlreichen postoperativen Beschwerden oder Schwellungen, bieten Sandra Keiser oder ihre Praxis-Partnerin Bettina Breu Lymphdrainagen an. Bei Verspannungen aller Art sind medizinische Massagen angebracht. Auch Sportverletzungen behandeln die Expertinnen. Die Fuss-



reflexzonen- oder Bindegewebsmassage gehören ebenfalls zum Grundangebot der Praxis.

Spezialisiert ist Sandra Keiser u.a. auf die Schwingkissentherapie. «Diese Behandlungsweise wurde für die Lagerung von Schwangeren entwickelt, eignet

sich aber allgemein dafür, die Wirbelsäule in Schwingung zu bringen und so die Tiefenmuskulatur zu lockern», erklärt sie.

Mit der Bioresonanz-Methode verbinden viele Allergiebehandlungen, doch die Methode wird auch angewendet, um die Schwin-

gungen wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Furunkel, Abszesse, Krampfadern oder eiternde Verletzungen behandelt Sandra Keiser mit medizinischen Blutegeln. «Ihr Speichel wirkt blutverdünnend, schmerzlindernd und entzündungshemmend», weiss die Therapeutin.

Neu ergänzt der Praktikant Marc Felder das Team, bis er Ende 2023 seine eidgenössische Prüfung ablegt. Er, Bettina Breu und Sandra Keiser freuen sich auf Sie.

Informationen/Terminanfragen: Tel. 076 471 85 57 www.massagekeiser.ch

Physiotherapie
FANGHÖFLI
Rehabilitation & Training
more than physio

Unser Angebot für Sie:

- Sportphysiotherapie
- aktive Rehabilitation
- medizinische Trainingstherapie (MTT)
- medizinische Massage
- Lymphdrainage
- Personaltraining
- betreutes Trainingscenter

Physiotherapie Fanghöfli AG
Sylvain Perrinjaquet
Fanghöfli 14, 6014 Luzern

041 250 33 60
info@physio-littau.ch
physio-littau.ch



Ati Group GmbH
atissa
Küchen – Schreinerei – Innenausbau

Staldenhof 18–22
6014 Luzern-Littau
041 259 60 20
www.atissa.ch
info@atissa.ch

Räume zum Wohlfühlen



NISSAN

reddot winner 2022
car design

Der neue Nissan ARIYA
Der 100% elektrische Coupé-Crossover

Jetzt zur Probefahrt anmelden

Seit mehr als 30 Jahren Ihr Nissan Partner!

GARAGE MARCEL STALDER AG
Batterie- und Pneuhäuser
Reparatur & Verkauf sämtlicher Marken

Spahau 4
6014 Luzern-Littau
Tel.: 041 250 46 66
www.garagestalder.ch

**ARNOLD
& SOHN**

Bestattungsdienst AG

Tag und Nacht
041 210 42 46
Waldstätterstrasse 25
6003 Luzern

beraten, begleiten
und entlasten

zuverlässig und
erfahren

persönlich und
kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

It Works

Praxis für Therapie & Wellness

Craniosacraltherapie • Medizinische Massagen FA

Krankenkassen (Zusatzversicherung) und
Unfallversicherungen anerkannt

Craniosacral-Therapie für Babys und Erwachsene,
Spezialisierte Babytherapeutin

Liebetsegg 2 • 6102 Malters • 041 497 12 07
www.itworks-schumacher.ch

es arbeitet...

Portmann Planung

Luzernstrasse 4 - 6102 Malters - Tel. 041 498 08 62

Architekturbüro

Bauen ist Vertrauenssache!
... seit 22 Jahren



Erwin Portmann
Einzelfirma seit 2000

info@portmann-planung.ch www.portmann-planung.ch

1 FAHRSTUNDE GRATIS:

10 FAHRSTUNDEN INKL. VERSICHERUNG
ZUM PREIS VON 930.- STATT
980.- BEI ABGABE DIESES BONUS.

*EINLÖSBAR BIS 31.12.2022
NICHT KUMULIERBAR
KEINE BARAUZAHLUNG
MÖGLICH



GFAHRLOS

MIT CLAUDIO WYMAN

www.gfahrlos.ch
andrea@gfahrlos.ch
Telefon 041 534 06 36
Mobile 078 773 32 87

VERKAUF PREMIUM BEEF



Einzelverkauf
im Hofladen

Täglich von
8.30 bis 21.00 Uhr
geöffnet

Huob

1854

Bestellungen & weitere Infos unter:
Huob - 6014 Luzern
hofladen@huob.ch / huob.ch



Mischpaket à 10 kg für Fr. 35.-- pro kg
Abgepackt in Portionen für 2 Personen
Andere Mengen auf Anfrage

«Lieferdienst möglich»

SCHNELLMANN
FIRMENDISLOKATIONEN

SCHNELLMANN
PLANUNG / ORGANISATION



Dienstleistungen

Schnellmann Firmendislokationen AG
Web: firmendislokationen.ch

- Firmen- und Geschäfts- sowie Büro-, Fabrik-, Labor-, Schul-, Bibliotheksumzüge

Schnellmann Planung und Organisation
Web: planung-und-organisation.ch

- Unternehmensberatung und CAFM
- Planung und Durchführung von Dislokationen als Generalunternehmen

Wir verfügen über geheizte Lager

- ca. 1000 Palettenplätze im Innenlager
- 1000 m² Aussenlager und Parkplätze

Schnellmann Firmendislokationen AG
Grossmatte 17 | 6014 Luzern
Telefon 041 281 44 44
welcome@firmendislokationen.ch

WETTBEWERB

Wer kennt diese Firma?

Wettbewerbsfrage

Wer sind wir?

Die gesuchte Physiotherapie – übrigens die schönste Praxis in Luzern – wurde im Herbst 2020 übergeben und mit einem betreuten Trainingscenter ausgestattet.

Unser Angebot

Das Team besteht aus Spezialisten in Sportphysiotherapie, Dry Needling, Neurorehabilitation, Lymphdrainage und Massage. Ärztlich verordnete medizinische Trainingstherapie (MTT) kann im neuen Trainingscenter individuell trainiert werden. Regelmässige Besuche im Trainingscenter verhelfen zur bestmöglichen Therapie und unterstützen die Besucher, fit und gesund zu bleiben.

**Preis: Gutschein im Wert
Fr. 150.–**

Wettbewerbsbedingungen

Der Wettbewerb richtet sich an die Leser des Informationsmagazins «KMU».

Wettbewerbsfrage Gesucht wird ein Geschäft mit den in der Wettbewerbsfrage beschriebenen Merkmalen und Ausprägung. Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenlos und ohne weitere Verpflichtungen.

Preis Der Gewinn ist vom gesuchten Geschäft zur Verfügung gestellt und kann nicht bar ausbezahlt werden.

Eingabe Die richtige Antwort (Name des gesuchten Geschäfts) ist per E-Mail an beagdruck Luzern oder per Post zu übermitteln.

Benachrichtigung Die Gewinnerin, der Gewinner wird mündlich über den Gewinn informiert.

Rechtsweg Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme am Wettbewerb anerkennt die Teilnehmerin, der Teilnehmer diese Wettbewerbsbedingungen.

Lösungswort

Firmenname:

Name/Vorname: _____

Adresse/PLZ: _____

Telefon: _____

Einsenden: E-Mail mail@beagdruck.ch
beagdruck, Maihofstrasse 76, 6006 Luzern



Siegerin Wettbewerb Ausgabe 1/2022

Die Wettbewerbsgewinnerin ist auserkoren: **Therese Schmidlin** (rechts) hat die richtige Antwort BE Netz AG eingereicht und geht als Siegerin des Wettbewerbs der letzten Ausgabe KMU-Magazin 1/22 hervor. Der Preis wurde ihr von Michelle Jenni (links), BE Netz AG, überreicht – auch wir gratulieren herzlich!

AGENDA

Oktober 2022

Herbstanlass

Samstag, 22. Oktober 2022
QV Matt

Gemütlicher Abend im Vicino

Freitag, 28. Oktober 2022
QV Littau Dorf

November 2022

AG-Weiherputz

Samstag, 5. November 2022
QV Udelboden

Raclette-Plausch

Samstag, 5. November 2022
QV an der Emme – Littau

Unternehmer-Impuls- veranstaltung Luzern 23

Donnerstag, 17. November 2022
Messe Luzern, Forum Halle 1
Türöffnung: 18 Uhr
Start: 18.30 Uhr

Stammtisch im Restaurant Bahnhöfli

Freitag, 25. November 2022
QV an der Emme – Littau

Geisslechlöpfe in Littau

Sonntag, 27. November 2022
Geisslechlöpfer Littau
13 Uhr: Waldsamichlaus
im Zimmereggwald
16 Uhr: Wettchlopfen
Dorfplatz Littau
17.30 Uhr: Auszug aus der
Kirche in Littau

Chlausmärt

27. November 2022
QV Littau Dorf

Geisslechlöpfe in Littau

Mittwoch, 30. November 2022
Geisslechlöpfer Littau
18 Uhr: Chlausauszug aus der
Kirche Reussbühl

Dezember 2022

Racletteplausch

Samstag, 3. Dezember 2022
QV Udelboden

WM-Stöbli

Freitag, 2. Dezember 2022
QV an der Emme – Littau

Januar 2023

Neujahrsapéro

Sonntag, 2. Januar 2023
QV Udelboden

Neujahrsapéro

Freitag, 6. Januar 2023
QV Littau Dorf

Jodlerkonzerte

Freitag, 13. Januar 2023, 20 Uhr
Samstag, 14. Januar 2023, 20 Uhr
Zentrum St. Michael
Jodlerfründe Ruopige

Stammtisch im Restaurant Ambiente

Freitag, 27. Januar 2023
QV an der Emme – Littau

Februar 2023

Dä zöntfig Maskeball im Restaurant Ochsen

Samstag, 11. Februar 2023
QV an der Emme – Littau

März 2023

Schnee(schuh)wanderung im Entlebuch

Samstag, 4. März 2023
QV an der Emme – Littau

Generalversammlung im Restaurant Ochsen

Freitag, 10. März 2023
QV Littau Dorf

44. Generalversammlung

Freitag, 24. März 2023
QV an der Emme – Littau

74. Generalversammlung

Samstag, 25. März 2023
QV Udelboden

Generalversammmlung

Freitag, 31. März 2023
QV Matt

Agenda-Termine melden:
inserate@ulrmagazin.ch
(Vermerk: Agenda KMU)



LÖTSCHER PLUS

Mehr Werte schaffen.

Ausbildung**Plus**

Du bist unsere Zukunft. Wenn du dich für einen Beruf in der Baubranche interessierst, stehen dir bei uns vielfältige Möglichkeiten offen. Wenn du also gute Perspektiven und grosse Karrierechancen für deine Zukunft suchst – bei LötscherPlus kannst du den Weg in dein Berufsleben erfolgreich starten.

Flexibel – Motiviert – Engagiert.

Lötscher Tiefbau AG

Spahau 3, CH-6014 Luzern, T +41 41 259 07 07, loetscher-plus@ltp.ch, www.ltp.ch